Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 719. Pferderäude betr.
Die in dem Pferdebestande des Wilh. Schmelzle I in Amoltern aufgebrochene Pferderäude ist wieder erloschen. Sämtliche angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben.
Emmendingen, den 28. Juni 1920. 4515
Bad. Bezirksamt.

N. 714. Maul- und Klauenseuche betr.
In den Gehöften der Landwirte Friedrich Hirsch I und Karl Ringwald II in Wagenstadt ist die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen. Das Gebiet der Gemeinde Wagenstadt ist als Sperrgebiet i. S. des § 161 der Ausf.-Vorschr. zum Viehseuchengesetz erklärt. 4551
Emmendingen, den 29. Juni 1920.
Bad. Bezirksamt.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.
Fleischversorgung betr.
In der laufenden Woche gelangen in den hiesigen Metzgereien am Samstag, den 3. Juli 1920
200 Gramm Gefrierfleisch pro Person
zur Ausgabe.
Der Preis beträgt pro Pfund Mk. 5.
Der warmen Witterung wegen muß das Fleisch bis spätestens 1 Uhr in den hiesigen Metzgereien abgeholt werden, andernfalls der Anspruch hierauf verloren geht. 84
Städt. Lebensmittelamt Emmendingen.

Bekanntmachung.
Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert am Montag, den 5. Juli 1920, vormittags 11 Uhr in der alten Volksschule Karl-Friedrichstr. (früher Volksküche) 335
3 bereits neue schmiedeiserne Kochkessel
Inhalt: 1 Stück 200 Liter, 2 Stück je 800 Liter
Emmendingen, den 28. Juni 1920.
Das Bürgermeisteramt.

Fahrnis-Versteigerung.

Am Freitag, den 9. Juli vorm. 9 Uhr beginnend werden im Hause der verstorbenen Frau Uhrmacher Möhrle Ww., Lammstraße 13, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Sekretär, 1 Schrank, 1 Sofa 6 Rohrsessel, Spiegel und versch. Bilder, Vorhänge, 1 Bodenteppich, 1 Reisedecke, verschiedene Linoleumstücke, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Herd, versch. Küchengeschirr, 1 Petroleumherd, versch. Frauenkleider und Schuhe, 1 Pelz u. Muff, 2 Zylinder, verschiedenes Uhrmacherwerkzeug, 2 Uhren und sonst noch verschiedenes. 4543

Emmendingen, den 3. Juli 1920.
Markstahler, Waisenrat.

Allgem. Kranken- u. Sterbekasse
der Metallarbeiter
Filiale Emmendingen.
Unsere verehrl. Mitglieder werden zu der am Sonntag, den 4. Juli, vormittags 10 Uhr im „Schwarzwälderhof" stattfindenden
Generalversammlung
höfl. eingeladen. 4556
Der Bevollmächtigte: Ph. Fatiler.

Reichsvereinigung
ehemaliger Kriegsgefangener.
Am Samstag, den 3. Juli 1920, abends ½9 Uhr finden im Scale Gasthaus „Drei König" und am Sonntag, den 4. Juli 1920 nachmittags 3 Uhr im Freiamt (Sägplatz)
wichtige Versammlungen
statt, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden
4551 Der 1. Vorsitzende.

Landarbeiter, Knechte u. Mägde!
Am Sonntag, den 4. Juli, nachmittags um 3 Uhr findet in Endingen im Gasthaus „zum Schiffchen", in Malterdingen im Gasthaus „zur Krone, in Weisweil in der Bierbrauerei „Zoberst", in Herbolzheim im Gasthaus „zum Salmen" eine 4557
Versammlung
statt. In derselben wird ein Redner über die im Landestarifs-Vertrag festgelegten Löhne einen Vortrag halten. Die Versammlung ist für alle Landarbeiter, sowie Knechte u. Mägde zu außerordentlich wichtig, daß sie alle aus den betreffenden Orten selbst und aus der Umgebung in die Versammlung kommen müssen.
Die Einberufer.

Allgemeine Ortskrankenkasse Emmendingen.
Unsern Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, daß laut Mitteilung des Aerztevereins der gestern bereits für aufgehoben erklärte vertragslose Zustand weiter besteht.
Emmendingen, 2. Juli 1920.
4559 Der Vorstand.

Kleintierzuchtverein Emmendingen.

Samstag, den 3. Juli, abends 8 Uhr
Versammlung
im Gasthaus zu Engel Saal
Tagesordnung: u. a.
Anmeldung zur Gau-Ausstellung.
Bestellung von Futterhafer
(Preisen werden vorgelegt).
Alle müssen kommen.
Der Vorstand.

Junge, großträchtige
Kühe
sowie Milchkühe, schweren und mittleren Schlags empfiehlt 4546
Isidor Günzburger
Emmendg., Karl-Fr.-Str. 9.

16. Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie
Ziehung der 1. Klasse am 13. und 14. Juli 1920.
Lose zu haben bei 4555
Hermann Sillmann, Emmendingen.

Bei Bedarf an Zigarren u. Zigaretten wenden sie sich an
Zigarren-Spaeth
Freiburg, Kaiserstr. 109 (Ecke Grünwald-str.) Tel. 1181
Verkaufszeit: 9—12½ Uhr u. 2—6 Uhr.
Vers. geg. Nachn. od. Voreinsdg. d. Betrags.

Preiswerte
Wohnungs-Einrichtungen
kompl. Schlafzimmer, fertige Betten u. Polsterwaren, Stoffe für Matratzen, Federbetten, Vorhänge u. Sofabezüge sowie auch Einzel-Möbel 3506
Richard Juckeland
Freiburg Herrenstr. 49

Kompl. eichene
Schlafzimmer

mit Spiegelgläser, Marmor, Rösten, Polster, Roßhaarmatratzen mit 2 od. 1 Bett, fannene Schlafzimmer, Hochhaupbetten, Taschen, Dimanie, Kanapees, Chaiselongues, Ruhebett, Vertikos, polierte und gewichte Abschlagschränke, einzelne Betten mit Rost, Matratze, Polster (Bisch, kein Papier) von Mk. 300.— an, Stühle neu od. gebraucht, Hocker, Auszug und andere Tische, Waschtische, Plüschpine-Küchen preiswert zu verkaufen 4497
F. Gresser, Freiburg
Schusterstraße 9.

Deutsche Friedensgesellschaft
Ortsgruppe Emmendingen.
Oeffentliche
Volksversammlung
in den Gartensälen der Brauerei Bautz
am Samstag, den 3. Juli 1920, abends ½8 Uhr
Referent:
Kultusminister Dr. Strecker, Darmstadt
Thema:
Nationale Bedeutung der Friedensbewegung
Freie Aussprache! Der Vorstand. 4504

Drei-König-Saal
Emmendingen, Karl-Friedrichstrasse
Achtung! Achtung!
Sie kommen!
Samstag 3. Juli — **Bunter Gastspiel-Abend** — Abends 8 Uhr
Des großen Juli-Schlager-Programms der Künstler-Spiele
Gross-Freiburg
Witz Satyre Humor Gesang
Der brillante Solotell 8 Nummern stark
sowie
Lachen ohne Ende! — Ein niedlich. Präsent Schwank in 1 Akt — Schruppke kommt! Grosser Schwank in 1 Akt — Lachen ohne Ende!
Preise: Sperrsitz Mk. 6.—, 1. Platz Mk. 4.—, 2. Platz Mk. 2.40. Kartenvorverkauf bei Ommerborn & Co. sowie im Gasthaus zu den 3 Königen. 4562

Möbel
Schlafzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Kücheneinrichtungen Einzelmöbel, in jeder Preislage kauft man gut u. preiswert bei
A. Mandowsky
Freiburg i. B. Schwabentorpl. 3.
Versand auch nach auswärts. 8258

Turn-Verein Emmendingen.
Samstag, den 3. Juli, abends 8 Uhr findet im Vereinslokal „Moosbrugger" 4544
Monatsversammlung
mit wichtiger Tagesordnung. Kalk. Gaufest. Werbeturnen. Turnwartversammlungen sind wichtige Punkte der Tagesordnung und erfordert daher pünktliches und vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder.
Der Vorstand.

Schwarz-Wald-Verein Emmendingen.
Heute Abend 8 Uhr im Vereinslokal 4557
Monats-Versammlung
mit Vortrag. Näheres siehe Aushang bei Reichelt.
Der Vorstand.

Deutscher
Werkmeisterverband
Ortsverein Emmendingen.
Am Samstag, den 3. d. M. abends 8 Uhr findet im Gasthaus z. Fuchsen hier unsere 41
Monats-Versammlung
statt.
Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen ist vollzählig Erscheinen dringend notwendig.
Der Vorstand.

Vogelfutter
Futterhafer
Wicken
Hühnerfutter
Futterkalk
Gemüse- und landw. Samen
Heilerwaren
Schwefel, Vitriol
Araniagrün
Haferkleie
empfiehlt
Ziegler & Co
Samenhandlung
Freiburg i. Br.
Schusterstraße 2.

Fahrrad-Mäntel und Schläuche
nur erstklassige Fabrikate u. prima Qualitäten
Alois Meyer
Fahrräder
Emmendg., Kirchplatz 2

Gesucht für sofort oder später tüchtiges
Mädchen
gegen hohen Lohn
Fr. Hermann E. Weil
Emmendingen
Kirchstraße.

Zuverlässiger
Knecht
für Landwirtschaft sofort gesucht 4489
Wilh. Spörl
z. Holzmühle, Sexau.

Zum sofortigen Eintritt suche einen 4487
Nachgänger
f. Langholzfuhrwerk. Verpflegung wird gestellt.
Xaver Ihringer
Sägewerk
Buchholz (Baden).

Preiswert zu verkaufen ca. 200 schw. glatt
Falzziegel
1 ält. eich. 4434
Fenster
115×170 cm, 1 neues
Kinderwagenverdeck
(Friedensware)
Alfred Mayer, Kaufm.
Endingen a. K.

15 bis 20
Bienenvölker
sofort zu verkauf
Jos. Rombach
Heimbach.

Warnung!
Ich bringe der hiesigen Geschäftswelt zur Kenntnis, daß jede Person, die meiner Frau Waren oder sonstige Gegenstände auf Kredit verabreicht, von mir keine Zahlung zu erwarten hat.
Endingen, Emmendingen, den 30. Juni 1920.
Wilh. Eberle
Zugführer
Endingen.

Präschwefel
zum Reben schwefeln empfiehlt
Hugo Kromer
Emmendingen.

Gutterhalterner 4540
Hochzeitsanzug
mittlerer Größe ist preiswert zu verkaufen
Fg. Breisacher, Schneiderm.
Teningen.

Ein bereits neuer 4 löcher. Kochherd ist zu verkaufen bei
Joseph Ernst Riegel.

Breisgauer Nachrichten
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.
Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.
Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1892.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7383.
Nr. 151 1. Blatt (Evang.: Cornelius) Emmendingen, Samstag, 3. Juli 1920. (Kath.: Hyacinth) 55. Jahrgang

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

Berlin, 2. Juli. Ueber die Grundsätze unserer künftigen Ernährungspolitik äußerte sich der Reichsernährungsminister Hermes in einer Unterredung mit einem Pressevertreter dahin, daß sich unsere landwirtschaftliche Produktion bessere. Durch Lockerung der Zwangswirtschaft könnten wir der landwirtschaftlichen Produktion einen starken Anreiz geben. Wir wünschen die Zwangswirtschaft nur da aufrechtzuerhalten, wo elementare Notwendigkeit es fordert. Die Zwangswirtschaft bei Brotgetreide und Milch sei jeder Diskussion entrückt. Hier sollten wir die landwirtschaftliche Produktion durch eine gerechte Preispolitik fördern. An einen Abbau der Getreidepreise ist nicht zu denken. Beim Abbau der Zwangswirtschaft verfolgten wir auchh den Zweck, soweit wie möglich das Preisniveau der Lebensmittel zu senken. Mit den Kriegsgesellschaften werde gründlich und schnell aufgeräumt werden.

Berlin, 2. Juli. Die Reichstagsabgeordneten aus den besetzten rheinischen Gebieten hielten gestern im Reichstag eine Besprechung verschiedener Mißstände ab. Alle Fraktionen mit Ausnahme der Unabhängigen waren vertreten. Mit großer Entschiedenheit wurde dem „Vorwärts" zufolge verlangt, daß die Reichsregierung auf eine Verkürzung der Besetzungsdauer hinwirke.

Aus dem Haushaltungsausschuß des Reichstags.

WTB. **Berlin**, 2. Juli. Der Haushaltungsausschuß des Reichstages behandelte heute bei der Beratung des Notetats die Anträge des Verkehrsministers, darunter 185 Millionen Mark für die Beschaffung von Wohnungen. In eingehender Aussprache über die Stellenforderungen im Bereiche des Reichsverkehrsministeriums wurde die Ausarbeitung einer neuen Besoldungsordnung für nötig erachtet.

Dr. Wirth über den Steuerabzug.

Berlin, 2. Juli. Im Steuerausschuß des Reichstags gab bei der Beratung der Anträge über den 10prozentigen Steuerabzug Reichsfinanzminister Dr. Wirth eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt: Wird jetzt der Steuerabzug nicht durchgeführt, so werde in nächster Zukunft der Hauptleidtragende nicht das Reich, sondern die Länder und Gemeinden sein. Ich weise darauf hin, daß die Bestimmungen über den Abzug vom Naturallohn einstweilen ausgesetzt sind und daß dafür gesorgt ist, daß, wenn die endgültig zu zahlende Einkommensteuer geringer wird, eine sofortige Erstattung des zu viel erhobenen Betrages erfolgt. Die Zahl dieser Fälle aber wird überschätzt.

Eine Aufhebung des Steuerabzugs bedeutet, abgesehen von dem nicht tragbaren Ausfall für den Fiskus, einen Verzicht auf eine vollständige Erfassung des Arbeitseinkommens überhaupt. Die jetzige Bewegung im Lande gegen den Steuerabzug beruht zum größten Teil auf Mißverständnis der gesetzlichen Vorschriften auf Unterschätzung der staatlichen Notwendigkeit und auf einer völligen Verkennung der ungeheuren Tragweite die eine Steuersabotage gerade im gegenwärtigen Augenblick für den Bestand von Reich, Ländern und Gemeinden haben müßte.

Lieferungszuschläge für Brotgetreide u. Gerste.

Berlin, 2. Juli. Durch eine sofort in Kraft tretende Verordnung vom 30. Juni 1920 hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Lieferungszuschläge für Brotgetreide und Gerste in Höhe von 200 Mark für die Lieferung bis 1. August, und 150 Mark für die Lieferung bis 15. August festgesetzt und zwar mit Rückwirkung für das vor Inkrafttreten der Verordnung gelieferte Getreide aus der neuen Ernte.

Unruhen in Darmstadt.

WTB. **Darmstadt**, 2. Juli. Gestern fanden hier schwere kommunistische Unruhen statt, weil verschiedene kommunistische Führer verhaftet worden waren, die die Kommunisten befreien wollten. Ihnen hatten sich zahlreiche andere Elemente angeschlossen. Die Gefangenen waren ins Polizeigefängnis gebracht worden, vor dem sich nun tumultartige Szenen abspielten. Polizeimannschaften und Sicherheitswehr schritten ein und mußten von der Waffe Gebrauch machen, wobei mehrere Personen aus der Menge getroffen worden sind. Auch ein Schutzmann wurde verwundet. Das Ministerium gab einen Erlaß heraus, in dem es sich an die Bevölkerung wendet und sie ermahnt, sich nicht den Unruhestiftern anzuschließen und jede Straßenansammlung zu vermeiden. In dem Erlaß heißt es weiter, daß der demokratische Staat die Herrschaft der Straße ablehne und dafür sorgen werde, daß in der Frage der Herabsetzung der Lebensmittelpreise die nötigen Schritte getan werden.

Aufsehen erregende Beschlüsse der bayerischen Landwirtschaft.

Berlin, 1. Juli. Die bayerische Landwirtschaft hat sich lt. „N. A. A." im Einvernehmen mit dem bayerisch. Landwirtschaftsministerium auf folgende Richtlinien geeinigt:

Unter keinen Umständen eine Erhöhung der Brot- und Mehlpreise. Wir müssen mit dem Getreidepreis unter den Vorschlägen des Reichsernährungsministeriums bleiben. Wir sind bereit, bei dem Kartoffelpreis 10 Mark unter den Preis der Ernährungsministers herunterzugehen. Wir bitten die bayerische Regierung, beim Reich dahin zu wirken, daß der ursprünglich von Bayern vorgeschlagene Höchstsatz von 350 Mark für den Zentner Lebendgewicht-Fleisch für das ganze Reich verbindlich gemacht wird. Wir könnten auch bei Milch und Fett um 30—40 Pfennig heruntergehen, aber vorausgesetzt, daß keine Lohnerhöhungen kommen.

*

— Ueber die Festsetzung der Getreidepreise macht Dr. Heim im „Bayrischen Kurier" sehr bemerkenswerte Ausführungen. Die bayrische Landwirtschaft habe kein Interesse an den übermäßigen Preisen, wie sie von Berlin aus festgesetzt würden. Nach den Absichten, die in Berlin bestehen, ist, wie Dr. Heim mitteilt, mit einem Weizenpreis von 100 Mk. für den Zentner zu rechnen. Die Reichsgetreidestelle behauptet, daß bei dieser Preisgestaltung eine Erhöhung des Brotpreises nicht notwendig sei. „Ich stehe auf dem Standpunkt", schreibt Dr. Heim, „daß ein Weizenpreis in solcher Höhe überhaupt unerträglich ist. Während des Krieges bei den verengerten Märkten hat der freie Aufkauf keineswegs solche Preise getrieben. Heute ist der Auslandsmarkt uneingeschränkt und nach allen Seiten offen. Infolge dessen ist auch für die Einfuhr — und es wäre höchste Zeit — unserem Handel freie Hand zu lassen."

Sonstige Meldungen.

WTB. **Brüssel**, 2. Juli. Die Kammer behandelte anläßlich der Debatte über die Verfassungsrevision u. a. einen Antrag, wonach die Abgeordneten zur Kammer in direkter Wahl durch diejenigen Bürger gewählt werden, die das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben und mindestens 6 Monate in derselben Gemeinde wohnen. Jeder Wähler verfügt über eine Stimme. Der Antrag wurde einstimmig angenommen, dagegen wurde der Antrag eines katholischen Abgeordneten auf Einführung des Frauenstimmrechts mit 89 gegen 74 Stimmen abgelehnt.

Die Lage in Irland.

London, 2. Juli. In Irland haben die Sinnfeiner bekannt gemacht, daß sie nur noch kurze Zeit die jetzigen Zustände mitmachen werden, da es unmöglich geworden ist, in Irland noch ruhig zu leben. Sie wollen, falls die englische Regierung ihre Politik nicht ändert, das irische Volk zur Massenauswanderung auffordern. Mindestens 8 Millionen Iren würden das Land verlassen, um sich in Amerika, Kanada und Australien eine neue Heimat zu suchen. Die Kosten dieser Völkerwanderung wollen die Sinnfeiner durch internationale Unterstützungen beibringen. Irland würde dadurch so verarmen, daß England die Folgen ernstlich fühlen werde. (Bad. Pr.).

Die Kämpfe zwischen Serben u. Montenegrinern.

Basel, 2. Juli. Die Agentur Havas meldet, daß zwischen serbischen und montenegrinischen Streitkräften auf dem sogenannten Amselfeld im südlichen Serbien eine Schlacht im Gang sei.

Zur Konferenz in Spaa.

Berlin, 2. Juli. Zur Vorbereitung der Konferenz von Spaa treten die Ministerpräsidenten aller Einzelstaaten unter dem Vorsitz des Reichskanzlers in Berlin zu einer Beratung mit der Reichsregierung zusammen.

WTB. **Berlin**, 2. Juli. Der wirtschaftspolitische Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates trat heute vormittag im Kriegsministerium zu einer streng vertraulichen Besprechung zusammen, in der, wie bereits im Plenum angekündigt worden war, die Regierung die vorbereitenden Maßnahmen für die Konferenz in Spaa darlegte.

Aus dem besetzten Gebiet.

Saarbrücken, 2. Juli. Bezüglich des in Saarbrücken neuerrichteten Gerichtshofes wird der Schw. Dep.-Agentur mitgeteilt, daß Prof. Rippold nicht zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Saarbrücken ernannt wurde, sondern zum Präsidenten des internationalen Gerichtshofes, der vom Völkerbund im Saargebiet eingesetzt wird. Dieser oberste Gerichtshof wird das erste ständige Gericht sein, das vom Völkerbund errichtet wird. Die Richter werden größtenteils Neutrale sein. Der internationale Gerichtshof wird für das Saargebiet nicht nur an die Stelle des Oberlandesgerichts, sondern auch des Reichsgerichts treten.

Streikbewegung

Berlin, 2. Juli. Die Lage des Landarbeiterstreiks in Pommern bleibt nach wie vor ernst. Der Landarbeiterverband übt im Kreis Belgard einen starken Terror gegen die Arbeitswilligen aus.

Aus dem badischen Landtag.

Aus den Verhandlungen des bad. Landtags.

oc. **Karlsruhe**, 1. Juli. Zu Beginn der heutigen Sitzung erhielt Arbeitsminister Rülkert zu einer Mitteilung das Wort. Er führte aus, die von den Abgg. Odenwald (Dem.) und Genossen am 13. Juni gestellte förmliche Anfrage wegen des Betriebs der Siedelungs- und Landbank hätte bisher nicht beantwortet werden können, weil gerade Erhebungen über das ganze Geschäftsgebahren der Siedelungs- und Landbank veranstaltet werden. Das Gutachten des Verwaltungsdirektors Kramp über das Sägewerk in Eutingen liege vor, dagegen dasjenige des Bücherrevisors noch nicht und deshalb könne dem Landtag erst in einigen Tagen Mitteilung gemacht werden.

Auf eine kurze Anfrage des Abg. Dr. Schofer (Ztr.) über die Vorgänge in Radolfzell bei der Bauernvereinsversammlung erwiderte der Minister des Innern Remmele, die Staatsanwaltschaft sei selbstverständlich über die bei der Demonstration vorgekommenen Zwischenfälle unterrichtet worden und sie werde alles tun, um die Rädelsführer festzustellen. Der Justizminister habe außerdem seinerseits noch eine entsprechende Anweisung gegeben.

Hiernach berichtete namens des Ausschusses für Beschäftigung der Zwangsanstalten Abg. Fehn (Dem.) über die Heil- und Pflegeanstalten. Der Berichterstatter betonte, daß die mehrfache auch ohne vorherige Anmeldung erfolgte Besichtigung der vier Anstalten Wiesloch, Emmendingen, Illenau und Konstanz-Reichenau gezeigt habe, daß dort alles in guter Ordnung ist. — An die Berichterstattung schloß sich eine Aussprache, in der Abg. Rauch (Soz.) eine Erklärung der sozialdemokratischen Mitglieder des Ausschusses abgab, wonach die Ausschußmitglieder mit dem Inhalt des Druckberichts nicht in allen Punkten einverstanden sind, vor allem nicht damit, daß dem angeblich nicht religiös gesinnten Personal Mißbrauch der Freiheit unterstellt und gesagt wird, die probeweise Einführung des Achtstundentages in der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch habe sich auch nach der Meinung des Personals" nicht bewährt habe. Zu beanstanden sei ferner, daß in dem Bericht die Forderungen des Wartepersonals auf Verkürzung der Dienstzeit nicht angeführt seien und daß behauptet wird, „die Einstellung der Ordensschwestern sei als letztbeste und billigste Lösung der Personalschwierigkeiten zu betrachten gewesen".

In der folgenden Aussprache erklärte der Abg. Seubert (Ztr.) als Vorsitzender des Ausschusses, daß die Berichte über die Besichtigung der Anstalten ordnungsgemäß festgestellt wurden — Abg. Dr. Glockner (Dem.) führte aus, man könne den Achtstundentag auf die Krankenanstalten nicht gut anwenden.

Minister Remmele teilte mit, die Anstalt Pforzheim müsse so schnell wie möglich aufgehoben werden, denn sie sei menschenunwürdig. Das Ministerium des Innern habe angeordnet, daß von den 250 Insassen der Pforzheimer Anstalt 100 zunächst ausgewählt und anderen Anstalten zugeführt werden. Der Minister verbreitete sich des weiteren über die Ausbildung des Personals und seine Prüfung.

In der weiteren Aussprache unterstützte Abg. Dr. Schofer (Ztr.) den Plan der Aufhebung der Pforzheimer Anstalt. Die Auswahl und Ausbildung des Personals müsse eine äußerst solide sein. — Abg. Rauch (Soz.) betonte, es nennenswerten Differenzen sei es nur in Wiesloch gekommen; in den anderen Anstalten herrsche Ruhe und Ordnung. Gegen die Heranziehung des Ordenspersonals in den Krankenanstalten sei nichts einzuwenden; es gehe aber nicht an, weltliches Personal zu entlassen, um billiges Ordenspersonal einzustellen. — Abg. Odenwald (Dem.) begrüßte den in Aussicht gestellten Abbau der Pforzheimer Anstalt und Abg. Karl (D.-N.) erkannte die Tätigkeit der konfessionellen Pfleger an.

Die weitere Debatte drehte sich in der Hauptsache um Personalfragen in der Anstalt Wiesloch. Am Schluß der Debatte verteidigte Abg. Fehn (Dem.) seine Berichtsabfassung.

Nächste Sitzung Freitag vormittag ½9 Uhr. Tagesordnung: Petitionen.

Aus Baden.

oc. **Mannheim**, 2. Juli. Recht traurige Familienverhältnisse hat der Mord an dem Uhrmacher Schleich aufgedeckt. Der von seinem Sohn Getötete machte seiner Frau fortgesetzt Vorwürfe, sie brauche zu viel Geld und wollte ihr schließlich nichts mehr zu essen geben. Der Sohn, der Zeichner Eugen Schleich, stellte sich an die Seite der Mutter; er war durch die Anordnung seines Vaters aufs äußerste aufgebracht, griff zur Waffe und erschoß seinen Vater. Von der ersten Kugel getroffen stürzte dieser zusammen; sechs Kugeln gab der Mörder noch auf das Opfer ab. Dann stellte er sich sofort selbst der Polizei.

oc. **Heidelberg**, 2. Juli. Die hiesigen Lazarettinsassen legten am Dienstag nachmittag auf einige Zeit den Straßenbahnbetrieb still, weil ihre Forderung auf Freisahrt nicht bewilligt worden war. Sie hatten einen Kranken

wagen vor einen Straßenbahnwagen geschoben und hemmten dadurch den Verkehr. Als sich die Direktion zu Verhandlungen herbeiließ, gaben sie den Verkehr wieder frei.

oc. Wertheim, 2. Juli. Beim Baden im Main ist Finanzsekretär Karl Wolz aus Brunshal ertrunken.

oc. Walldürn, 2. Juli. Zu einer Lebensmittel-Demonstration, an der sich nahezu 1600 Personen von hier, Höpfingen und Hardheim beteiligten, ist es angesichts der immer mehr steigenden Preise gekommen. In Gegenwart von Gemeinderat, Vertretern der Landwirtschaft und der Arbeiterschaft wurden folgende Preise festgesetzt: Margarine 8 Mark (bisher 12 Mark) das Pfund, Kartoffeln 10 Mark der Zentner (bisher 30 Mark). Die Fleischversorgung wird von der Gemeinde zum Selbstkostenpreis übernommen. Die Landwirte verpflichteten sich, die Milch für 1 Mark den Liter (bisher 1.50 Mark) und die Eier das Stück zu 80 Pfg. (bisher 1.50 Mark) abzugeben.

oc. Kehl, 30. Juni. Beim Baden im Rhein wurde der 18jährige Sohn des Ratschreibers Kehrer spaßhalber in den offenen Fluß geschossen und ist, da er nicht schwimmen konnte, ertrunken.

oc. Schopfheim, 30. Juni. Der Historische Verein für das Markgräflerland hat der Errichtung eines Markgräfler Museums in der alten Schopfheimer Kirche zugestimmt.

oc. Engen, 2. Juli. Unter dem Verdacht, den Waldhüter Ley aus Neuhausen erschossen zu haben, wurde ein in Engen wohnhafter Wehrmann aus Basel verhaftet.

Vermischte Nachrichten.

— **103 Metzger in München** verkaufen seit vorigem Montag **markenfreies Fleisch**, das Pfund zu 4.50 Mark. In 7 Metzgereien wird Mastochsenfleisch für 7 Mark das Pfund verkauft. (Und in Baden?)

Berlin, 2. Juli. Dem „Lokalanzeiger" zufolge ist es den Dulsburger Behörden gelungen, eine Schmugglerbande zu ermitteln, deren Mitglieder, wie verlautet, angesehenen Handelskreisen angehören. Zusetzt haben sie für etwa 1½ Millionen Mark hochprozentigen Spiritus, das Liter zu 18 Mark, eingeschmuggelt und für 91 Mark verkauft. Die Behörden haben unzweifelhaft festgestellt, daß auch belgische Offiziere dabei ihre Hand im Spiele hatten.

— **Französische Willkür.** Der Bürgermeister von Gleiwitz, Dr. Geisler, erhielt vom französischen General den Ausweisung, über die vorigen Vorgänge in den Donnerstagsnacht keinen Bericht nach Berlin zu erstatten, ferner die Genehmigung für eine für Freitag einberufene Massenversammlung im Stadtgarten in der energischer Protest gegen das Gebaren der französischen Soldaten erhoben werden sollte, nicht zu erteilen. Trotz Strafandrohung hat er diesem Befehl mit der Begründung nicht entsprochen, daß zur Erteilung eines solchen Verbots die Franzosen allein nicht befugt seien, vielmehr eine Entschließung der Alliierten, wozu auch die Italiener und Amerikaner gehörten, erforderlich sei. Er ist seines Amtes enthoben worden.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

⊙ **Emmendingen**, 3. Juli. Auf die heute Samstag abend ½8 Uhr im Gartensaal der Brauerei Bautz stattfindende öffentliche Volksversammlung sei nochmals an dieser Stelle hingewiesen. Bekanntlich spricht auf Veranlassung der hiesigen Ortsgruppe der deutschen Friedensgesellschaft Herr Kultusminister Dr. Strecker aus Darmstadt über die „Nationale Bedeutung der Friedensbewegung".

(?) **Emmendingen**, 3. Juli. Nächsten Montag, 5. Juli, nachmittags 4 Uhr, findet im Bürgersaale des Rathauses eine Bürgerausschußsitzung mit nachstehender Tagesordnung statt: 1. Grundstücksverkauf von Emil Siebert Witwe. 2. Grundstücksverkauf von Andreas Haller Witwe (Erben). 3. Grundstücksverkauf von der Mittelbadischen Brauereigesellschaft zum Greifen. 4. Neuherstellung von Straßen im oberen und unteren Linken. 6. Baustoffbeschaffungsgesellschaft m. b. H. 7. Erhebung eines Gemeindezuschlags zur Grunderwerbsteuer. 8. Erhebung einer Fremdensteuer. 9. Desinfektionsgebühren. 10. Lohnregelung der städtischen Arbeiter. 11. Verpachtungen und Mietzinsfestsetzungen.

sch. **Emmendingen**, 3. Juli. Die Mitglieder des Turnvereins sind auf die heute abend 8 Uhr im Vereinslokal beginnende Monatsversammlung nochmals aufmerksam gemacht.

⊙ **Emmendingen**, 3. Juli. Heute abend 8 Uhr findet im Gasthaus zum „Engel" (Saal) eine Versammlung des Kleintierzuchtvereins Emmendingen und Umgebung statt, worauf wir hiermit hinweisen.

ᴝ **Emmendingen**, 2. Juli. Von Berlin erhalten wir die Nachricht, daß ganz plötzlich und unerwartet alle Schülerfahrten bis einschließlich 10. Juli verboten sind. Infolgedessen müsse auch die Reise der Volksschulkinder verschoben werden. Die 150 Schulkinder (nicht 300) treffen deshalb erst am Montag, den 19. Juli, hier ein und findet das Konzert am genannten Tage um 8 Uhr im Gartensaal der Brauerei Bautz statt. — Der Aufforderung des Gemeinderats an die Einwohner, sich in eine Liste einzuzeichnen u. damit die Verpflichtung zu übernehmen, die Kinder vom 19./20. Juli zu beköstigen und zu beherbergen, wogegen den Gastgebern freier Zutritt zum Konzert zugesichert wird, kam nur ein Teil der Einwohnerschaft bisher nach. Es wird deshalb nochmals an dieselbe das Ersuchen gerichtet, sich in die Liste im Rathause (Polizeistube) oder im Amtszimmer des Bürgermeisters einzuzeichnen bezw. daselbst die Zahl der Kinder anzugeben, welche aufgenommen werden können.

⊹ **Emmendingen**, 3. Juli. Zum ersten Male zeigt sich hier in unserer Stadt das Künstlerensemble „Groß-Freiburg". Es wartet der Emmendinger Bevölkerung mit einem erstklassigen Schlagerprogramm auf, bei dem allein 8 Solokräfte mitwirken. Zwei zugkräftige Einakter beschließen das hervorragende Programm. Die Eintrittspreise sind trotz der enormen Theatersteuer verhältnismäßig billig gesetzt und ist somit jedermann Gelegenheit geboten, am Drei-König-Saal einen angenehmen Theaterabend zu verleben. Die kunstbeflissene Bevölkerung Emmendingens wird gebeten, vollzählig zu erscheinen, da nur dann zu erwarten ist, zeitweise auswärtige tüchtige Kräfte und Truppen in unsern Mauern zu begrüßen.

× **Reichsschädlingsbekämpfung.** Die Hauptstelle für Pflanzenschutz an der Landw. Versuchsanstalt Augustenberg gibt bekannt: Wo Sauerwurm zu erwarten ist, spritzt man erst von Mitte Juli ab die Trauben gründlich mit Uraniagrün - Kupferkalkbrühe (150—200 Gramm Uraniagrün auf 100 Liter 1prozentige Kupferkalkbrühe). Wer noch Nikotinextrakt besitzt, spritzt die Trauben hiermit gründlich in der letzten Juliwoche. (1,5 Kilogramm 10prozentiges Nikotinextrakt auf 100 Liter Flüssigkeit). Bei Meltaugefahr ist sofort nochmals zu schwefeln. Wer noch nicht in die abgehende Rebblüte gespritzt hat, muß es sofort nachholen.

⊙ **Mundingen**, 1. Juli. Daß auch in früherer Zeit ähnliche Verhältnisse vorhanden waren wie heute, dürfte folgende alte Ueberlieferung zeigen: Beim Abbruch einer alten Orgel einer Gemeinde fand sich in einem geheimen Fache, das nach außen als Zierde der Orgel diente, ein Schriftstück, das über die Entstehung der Orgel Aufschluß gibt. Dasselbe dürfte auch weitere Kreise interessieren und sei daher im Wortlaut mitgeteilt:

Anno Domini MDCCLXX (1770) ist dieses Orgel Werk von Neun Registern von Mir Berhardt Heinrich Kolmann, Orgelmacher, gebürtig von Baaden-Durlach in dem Gotteshaus Tennenbach gemacht worden. Zu Gottes Lob, Ehr und Preiß. Amen. In dieser Zeit war alles theuer und eine Böse Zeit, der Sester Kornn hat golten zwei reichsgulten und auch darüber, die Maß Wein vom geringsten 8 Pf., das Pfund Rindfleisch 7 Pf., in Summa es war alles teuer und kein Treu und Barmherzigkeit unter den Menschen, auch keine aufrichtige Christliche Liebe war mehr zu finden, daß sich der himmlische Vater in Gnaden Erbarmen wolle. Amen.

Kloster Tennenbach im Breisgau,
d. 8t. Juli 1770.

Ob der Schreiber dieses Schriftstücks heute wohl die christliche Treue und Barmherzigkeit und aufrichtige Liebe finden würde? Und was er wohl zu den heutigen Preisen für das Maß Wein und das Pfund Rindfleisch und eines Laib Brotes sagen bezw. schreiben würde? Die schöne alte Zeit!

⁂ **Münchweier**, 30. Juni. Wie man hört, wurden bei einem Landwirt gestern nahezu 7 Zentner Weizen beschlagnahmt; ebenso soll der Betreffende an einen Müller einen Doppelzentner Weizenmehl zu 600 Mark verkauft haben.

⊹ **Oberwinden** (Hörnleberg), 2. Juli. Am Donnerstag, den 8. Juli, wird auf dem Hörnleberg das Fest Mariä Heimsuchung gefeiert. Um 8 Uhr ist Amt, darauf Predigt und nach derselben, etwa um 9 Uhr, noch eine hl. Messe. — An alle Hörnlebergfreunde richtet das Pfarramt Oberwinden noch eine herzliche u. dringende Bitte: Bekanntlich hat der Januarsturm das Blechdach der Wallfahrtskapelle zum größten Teil abgedeckt, sodaß eine Neudeckung unumgänglich nötig wurde trotz der hohen Tagespreise. Der Siftungsrat hat auf Vorschlag des Bauamtes Umdeckungsarbeiten in Höhe von rund 20 000 Mark genehmigt (die Arbeiten sind größtenteils vollendet), ist aber in der Aufbringung der Mittel auf das Wohlwollen der Hörnlebergfreunde angewiesen, da das Fondsvermögen mit 10 000 Mark nicht aufgezehrt werden darf. Außer dieser dringend nötigen Dachreparatur sollte auch die schadhaft gewordene Außenwand ausgebessert werden, falls Aussicht vorhanden ist, die Mittel aufzubringen. Die Kapelle auf dem Hörnleberg kann emmd wollen wir nicht zugrunde gehen lassen. Drum auf zur Tat! Schickt Ihr lieben Hörnlebergfreunde dem Pfarrer von Oberwinden „für den Hörnleberg" recht bald einen Beitrag, einen namhaften Beitrag besonders Ihr, die Ihr gute Einnahmen gehabt. Wer es wünscht, erhält eine Quittung, da diese Beiträge steuerfrei sind.

Landwirtschaftliches.

× **Wintergerstenbau.** Die Unmöglichkeit der Beschaffung gehaltreicher und wertvoller Kraftfuttermittel für den Wiederaufbau unserer schwer darniederliegenden Tierzucht infolge der ungünstigen Valutaverhältnisse und des mangelnden Frachtraumes erfordert von der deutschen Landwirtschaft entsprechende Gegenmaßregeln. Denn die Einfuhr von russischer Futtergerste, amerikanischer Weizenkleie wird noch auf Jahre hinaus infolge des hohen Einfuhrdruckpreises jede Rentabilität ausschließen, sodaß wir uns selbst helfen müssen. Da bietet uns nun der Anbau von Wintergerste ein ganz vorzügliches Mittel, zumal die Wintergerste auf fast allen Böden gedeiht und überall, wo sie ordnungsgemäß bestellt wird, weitaus höhere Korn- und Stroherträge bringt wie unsere anderen Körnerfrüchte. Der Durchschnittsmehrertrag der Körnerernte an Wintergerste von der Flächeneinheit beträgt 4—6 Zentner und ferner ist ihr Anbau weit sicherer als der von anderen Körnerfrüchten, weil sie ganz besonders in Vergleich mit Sommergerste und Hafer die Winterfeuchtigkeit des Bodens weit mehr ausnützen kann als wie beide vorgenannten Fruchtarten. Sie bringt sowohl auf leichten und flachgründigen als auch auf schweren Böden stets sichere und hohe Erträge, sodaß ihr Anbau nicht genug betont werden kann. Die Landwirtschaft selbst aber gewinnt durch den Anbau von Wintergerste nicht nur ein hochwertiges Kraftfuttermittel, sondern sie erzeugt auch hohe Nährstoffeinheiten sowie gute Strohernten für die allgemeine Verbesserung des landwirtschaftlichen Betriebes. Infolge der frühen Reifezeit der Wintergerste ist sehr wohl noch eine zweite Ernte von demselben Acker möglich, sodaß dadurch nicht nur die Rentabilität, sondern auch die Produktion im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse erhöht wird. Es wäre deshalb zu wünschen, wenn im kommenden Herbst möglichst viel Wintergerste angebaut würde, zumal der Anbau in anbetracht der verschiedenen Vorzüge als äußerst lohnend bezeichnet werden muß.

Badischer Gerichtssaal.

§§ **Freiburg**, 1. Juli. Die schweren Ausschreitungen vor der Karlskaserne und in der Kaiserstraße wurden gestern in einer beinahe 15stündig. Sitzung vor dem Schwurgericht aufgerollt. Angeklagt des Vergehens wegen das Sprengstoffgesetz waren der 24jähr. Elektromonteur Josef Thoma aus Waldkirch, ferner der 20jähr. Taglöhner Erwin Speier aus Freiburg und der 22 Jahre alte Schlosser Ernst Wiese aus Emmishofen. An jenem Abend wurde von der Volksmenge ein gewaltsames Eindringen in die Karlskaserne versucht, um sich der dort verwahrten Waffen der Einwohnerwehr zu bemächtigen. Dabei warf Thoma 2 Stielhandgranaten, die ihm Speier zustedte, in den Hof der Kaserne. Wiese war im Besitz einer Eierhandgranate; ob er diese, wie angenommen wurde, gegen einen Trupp Schutzleute schleuderte, war ihm in der Verhandlung aber nicht mit unbedingter Gewißheit nachzuweisen. Es erhielten Speier und Wiese je 1½ Jahre, Thoma 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. Die gerichtliche Beleuchtung der verhängnisvollen Vorgänge brachte auch die Gewißheit, daß der getötete Polizeiwachtmeister Rohrhirsch nicht durch Splitter einer Handgranate, sondern in dem Tumult versehentlich durch einen Schuß sein Leben verlor; dagegen wurden die Arbeiter Kirschbaum und Weckerle die Opfer von Handgranatenwürfen.

Turnen, Spiel und Sport.

⊙ **Emmendingen**, 3. Juli. Mit Erfolg hat sich der hiesige Ring- und Stemmklub „Alemannia" am letzten Sonntag an dem großen, nationalen Schwerathletik-Wettstreit in Offenburg beteiligt. Trotz sehr starker Konkurrenz (ca. 80 Vereine aus vielen Gauen Deutschlands) gelang es den Emmendinger Kraftsportlern, im Musterlegearbeiten in der Oberstufe mit 12 Mann den 3. Preis zu erringen. Die gemeinsamen Gewichtübungen, welche hierbei „Alemannia" vorführte, übertrafen an Schnelligkeit sogar die der Großstädter mit ihren zum Teil über 20 Mann starken Riegen. Im Mannschaftsstauziehen errang der Verein wieder einen zweiten Sieg. Leider mußte man sich damit zufrieden geben, da der Gegner (Karlsruhe) etwas mehr Technik hierin besaß. An Einzelkämpfen fielen wieder folgende Siege den Hiesigen zu: Ringen Federgewicht: Hodel Adolf 9. Preis (Medaille und Diplom). Stemmen Federgewicht: Jauch Julius 3. Preis (Medaille und Diplom); Hodel Adolf 14. Preis (Kranz und Diplom). Stemmen Leichtgewicht: Bär Arnold 8. Preis (Medaille und Diplom). Im Ringen Leichtgewicht gelang es Hermann Frank, mit dem bekannten Leichtgewichtsringer Fimmel-Hornberg die erste Halbzeit (5 Minuten) unentschieden zu ringen. Leider brachte noch in der letzten Minute dieser auf großen Wettstreiten mit 1. Preisen vielfach ausgezeichnete Ringer unsern einheimischen ebenbürtigen Gegner Frank durch Ueberraschungsgriff auf beide Schultern. Diese schönen Erfolge, welche sich würdig an die des Gaufestes anreihen, bewessen aufs neue, welch eifriges Mitglied der Ring- und Stemmklub „Alemannia" des Deutschen Athletik Sportverbandes ist. Kraft Gut!

Vom Tabakmarkt.

☞ **Seckenheim**, 2. Juli. Nachdem nun auch Hockenheim und damit fast alle Tabak bauenden größeren Gemeinden des badischen Unterlandes ihre selbst fermentierten Tabake zu dem von der Detag genehmigten Höchstpreis an die von der letzteren bezeichneten Empfänger abgeliefert haben, haben sich nunmehr auch die hiesigen sonst so hartnäckigen Pflanzer unter dem Zwang der Marktlage entschlossen, ihr Produkt zum „Detagpreise" abzugeben. Seckenheim ist somit eine der letzten Gemeinden des badischen Unterlandes, die aus dem für die Pflanzer so verhängnisvollen und vom Bürgermeister Fischer in Meißenheim angeführten „Tabakpflanzerstreik" ausgetreten sind, nachdem die großen Gemeinden wie Hedesheim, Friedrichstal u. a. klug genug waren, sich nicht zum Fermentieren und Spekulieren anstiften zu lassen und daher schon längst im Besitze ihres Tabakgeldes sind. Gegen die Weltmarktlage läßt sich eben mit Gewalt nicht ankämpfen und die spekulierenden Pflanzer des badischen Oberlandes und des Bühlertals müssen es sich daher gefallen lassen, wenn angesichts der Marktlage nunmehr die Fabrikanten und Händler ihrerseits in Streik treten, was bereits vielfach der Fall ist.

Witterungsübersicht.

Der ostwärts wandernde hohe Druck führte in unserem Gebiet gestern zur Aufheiterung, die auch heute vormittag noch anhält. Die Nachmittagstemperaturen erreichten in der Ebene gestern 26°, heute steigen sie noch stärker an. Ein kräftiger Luftwirbel, der vom Atlantischen Ozean hinenwärts vordringt, breitet nunmehr seinen Wirkungskreis weiter aus und wird stärkere Gewitter noch heute zur Entladung bringen und darnach zu wolkigem und wesentlich kühlerem Wetter mit Regenfällen Anlaß geben.

Voraussichtliche Witterung bis Samstag, 6. Juli 1920 nachts: Noch heute Trübung, ausgedehnte stärkere Gewitter, morgen wolkig, zeitweise Regenfälle, kräftige Abkühlung.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 4. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis). ½10 Uhr vormittags: Hauptgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors (Stadtpfarrer Braun). ½11 Uhr vormittags: Christenlehre für die Knaben (Stadtpfarrer Wanner). 1 Uhr nachmittags: Kindergottesdienst (Stadtpfarrer Braun). 2 Uhr nachmittags: Filialandacht in Maleck (Stadtvikar Bucherer).

Evangel. Gemeindehaus. Sonntag, den 4. Juli, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 4. Juli (6. Sonntag nach Pfingsten). ½6 Uhr: Beichtgelegenheit. 7 Uhr: Frühmesse mit hl. Kommunion. 9¼ Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. ½2 Uhr: Torporis-Christi-Bruderschaft mit Segen.

Heute Samstag 3 Uhr: Beichtgelegenheit; 8 Uhr: Salveandacht.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: K. Epple und W. Zundel. Verantwortlicher Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Siedlungen und Siedlungsbewerber.

Dr. H. Auerbach.

Wir stehen auf einem Tiefpunkt der Volkswirtschaft. Die Nahrungsmittelnot umklammert wie ein eiserner Ring die einzelnen Teile des Volkskörpers und droht jedes Aufraffen des Weltkrieges zu verhindern. In dieser Zeit wenden sich die Augen vieler auf den heimischen Ackerboden, der — wie sie meinen — am wenigsten durch den Krieg gelitten hat und ihrem Körper verjüngende Kraft spenden soll. Die Ruhe des Kornfeldes als Symbol des Friedens nach fünfjährigem Sturm! Aus allen Berufsklassen melden sich Bewerber für Siedelungen. An der Spitze stehen Berufslandwirte, gleich nebendran Industriearbeiter, in der Mitte ungefähr die Beamtenschicht, ihr folgen die Handwerker, Gewerbetreibende, entlassene Militärbeamten und die freien Berufe. Sie alle hoffen satt und zufrieden zu werden, sie alle verfügen über ein großes Quantum Optimismus u. glauben, ihr Lebensglück mit dem Erwerb einer Siedlerstelle eng verbunden.

Schwer ist es hier, ein kritisches Wort zu sprechen und trotzdem muß es geschehen. Wie jede Medaille, haben auch die Siedelungsbestrebungen ihre Kehrseite, es sind dies Schwierigkeiten der Erstellung von Siedelungen infolge der außerordentlich schwierigen Baufrage und die sich daraus ergebenden Begleiterscheinungen für die Siedelungsbewerber. Wir denken dabei in erster Linie an die gebrannten Mauersteine, die nicht zu haben sein werden, weil der herrschende Kohlenmangel eine auch nur mäßige Inbetriebsetzung der Ziegeleien zuläßt. Die Lösung der Baufrage beschäftigt zur Zeit ein ganzes Heer von Architekten und Ingenieure. Wahrscheinlich wird man sich durch Errichtung von Lehmbauten behelfen müssen. Aber auch bei dieser Bauweise wird man mit einer 100%igen Preissteigerung zu rechnen haben. Das Höchstdarlehen des Reiches dürfte nur unvollkommen die Mehrbaukosten decken. Der Bildung bäuerlicher Stellen wird ferner die Schwierigkeit entgegenstehen, das zur Bewirtschaftung erforderliche Inventar, insbesondere das Lebende zu beschaffen. Neben diesen Schwierigkeiten der Siedelungsunternehmen, wachsen auch die Aufgaben der Siedelungsbewerber.

Zunächst muß mit besonderem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß jeder Ansiedelungsbewerber über ein entsprechendes Anzahlungskapital verfügen muß. Der Meinung vieler, daß ohne jegliches Vermögen der Erwerb einer Siedlerstelle möglich ist, muß aufs entschiedenste entgegengetreten werden. Bei ruhiger Ueberlegung wird sich jeder Einsichtige selbst sagen, daß es ein unbilliges Verlangen ist, jedem der sich meldet, ohne weiteres eine Wirtschaft zu überlassen. Wenn der Stelleninhaber gar nichts in die Wirtschaft hineinsteckt, also nichts verlieren kann, — wer bürgt dafür, daß er im Laufe von einigen Jahren, nach Standwirtschaftung des Anwesens, schließlich unbekümmert davonläuft? Wenn aber jemand sich durch saure Arbeit ein, wenn auch nur kleines, Kapital erspart hat, und bereit ist, dieses in die Stelle hineinzustecken, so hat die Organisation, die ihm den größten Teil des Stellenwertes leiht, dadurch schon immer eine gewisse Bürgschaft, daß der Besitzer sich Mühe geben und die Stelle gut bewirtschaften wird, um das hineingesteckte Geld nicht zu verlieren. Noch andere Momente sprechen gegen eine zu weitgehende Erleichterung der Ansiedelung. Man würde durch die oben angedeuteten Möglichkeiten den Staat nicht nur in schwere Verlustgefahr bringen, sondern auch an seine Kapitalkraft Anforderungen stellen, die er bei der heutigen Finanzlage nicht erfüllen kann. Man würde ferner einen solchen Massenandrang der Siedelungsbewerber schaffen, daß es ganz unmöglich wäre, sie alle unterzubringen. Eine Auslese ist also notwendig. Der Andrang zur ländlichen Siedelung ist schon stark genug, es bedarf absolut keiner künstlichen Anreizmittel. Sollten ferner sistlige Leute, sich vor dem Kriege bereits ganz zielbewußt jedes Jahr eine kleine Summe zurückgelegt haben, nun nichts voraus haben vor jenen vielen andern, die das Geld, das ihnen nach Bestreitung des notwendigsten Lebensunterhaltes übrig blieb, lieber für Bezugnügen ausgegeben haben?

Außer dem entsprechenden Anzahlungskapital ist noch etwas anderes unumgänglich notwendig; nämlich landwirtschaftliche Kenntnisse und Liebe zur Sache. Die Landwirtschaft ist ein Gewerbe, das wie jedes andere gelernt und verstanden sein hilf. Die Rückkehr früherer Landwirte oder Landwirtssöhne von der Stadt auf das Land ist zu begrüßen. Bei Leuten, die in der Stadt groß geworden sind, müssen schon besondere Veranlagungen vorhanden sein, um aus ihnen tüchtige Landwirte zu machen. Das ist schon in der Psychologie des Stadtbewohners begründet. Wer sich durch geselliges Leben, Theater, Kunst, Kaffeebetrieb und Konzert an die aen der Geldenwertung

stadt gebunden fühlt, wird sich auf dem Land treuzugunlüchlich fühlen. An die Arbeitsfreudigkeit und Arbeitsfähigkeit der ganzen Familie des Ansiedlers werden besonders an den immer schweren Anfangsjahren starke Anforderungen gestellt, darüber muß sich der Ansiedler klar sein. Er muß demnach über eine gesunde Arbeitskraft und Rüstigkeit verfügen. Von besonderer Wichtigkeit ist es ferner, daß auch die Frau des Siedelungsbewerbers landwirtschaftliche Erfahrung hat, kräftig und tüchtig ist. Ist das nicht der Fall, so wird der Siedler nicht vorwärts kommen.

Diese Anforderungen an die Siedelungsbewerber beziehen sich im Allgemeinen auf bäuerliche Ansiedelungen und nehmen naturgemäß bei Zuteilung kleinerer Stellen z. B. den großhalbstädtischen Siedelungen an Stärke ab.

Noch ein weiteres Moment bedarf der Erwähnung. Es ist dies die Geduldprobe, die den Siedelungsbewerbern auferlegt werden muß. Gleich am Anfang sind die Schwierigkeiten bei der Erstellung einer Siedelung kurz gestreift worden. Es liegt keineswegs an den Siedelungsgesellschaften, daß die Erstellung von Siedelungen geraume Zeit beanspruht und demgemäß nur nach und nach den Wünschen der einzelnen Bewerbern Rechnung getragen werden kann, vielmehr bedingen dies die derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse, die Stillegung industrieller Betriebe, die sich überstürzenden Lohnforderungen, die außerordentlich zurückgegangene Kohlenförderung, der Mangel an den notwendigsten Baustoffen, die Inflation Milliarden und Aber-Milliarden ungedeckter Papierscheine und die dadurch entstandenen Begleiterscheinungen.

Wertpapierkurse

nach amtlichen Börsennotierungen mitgeteilt von der Süddeutschen Disconto Gesellschaft A.-G. Depositenkasse Emmendingen.

den 2. Juli 1920. 1161

	gestern	heute
3½% Kriegs-Anleihe	79.70	79.60
4% Reichs-Anleihe	72.80	72.70
4% badische Staats-Anleihe	82.60	85.50
4% Rhein. Hypoth. Bk. Pfandbriefe	100.60	100.50
4% Frankf. Hypoth. Bk. Pfandbriefe	100.75	100.75
Bad. Anilin- und Soda Fabrik Akt.	432.—	428.—
Bochumer Gussstahl Akt.	—.—	273.—
Hapag Akt.	186.—	182.½
Norddeutsche Lloyd Akt.	180.25	181.—
Phönix Bergbau Akt.	400.—	410.—
Zellstoff Waldhof Mannheim Akt.	296.—	302.—
Rhein. Creditbank Akt.	130.—	130.—
Südd. Disconto-Gesellschaft Akt.	149.—	149.—
Devisenkurse (Mittelkurse)		
Holland	1847.20	1840.
Schweiz	688.—	660.
Paris	311.50	312.—
Marknoten in Zürich	14.65	14.65

Auskünfte jeder Art über Wertpapiere in unserer Geschäftsstelle, Markgrafenstrasse 10.

Nähmaschinen
mit bester Garantie in reicher Auswahl sowie
Oel, Nadeln, Ersatzteile
Reparaturen
aller Systeme 4519
rasche und fachgemäße Ausführung bei
A. Keller, Feinmechaniker
Emmendingen ⁝⁝ Gartenstr. 26
Werkstätte am Tor.

Stets frischer Eingang
Mainzer Handkäse
in Kisten mit 60 Stück Inhalt
Die Kiste Mk. 33.50 ferner 4563
Tilsiter Käse
schnittfestes, schöne Ware, in Laiben zu ca. 11 Pfd das Pfd. zu Mk. 12.80 empfiehlt
Oesterlin & Co. Käsegrosshandlung
Freiburg i. Br., Unterlinden.

Einzel-Möbel, Zimmer- und ganze Wohnungseinrichtungen
in tannen (eichen imitiert), eich. Wohn- und Schlafzimmer (mit Spiegel in Marmor) in ganz anderer solider, dauerhafter Ausführung.
Schnellste Anfertigung von Einzelmöbeln auf Bestellung.
Billigste Berechnung, da kein Laden. Besicht ganz meines Lagers jederzeit erbeten 4568
Möbelschreinerei L. Wiegert
Breisach (beim Güterbahnhof).

Portland-Zement
Baugips, Düngerkalk, Dachziegel
eingetroffen und empfiehlt
Anton Rovere, Baugeschäft
Sexau-Berch. 4185

Nebenverdienst
bis 1000 M. monatlich, leicht nutbare ohne Vorkenntnisse. Dauernde Existenz. Näheres auf briefliche Anfrage durch: 4288
S. Wehrel & Co. G. m. b. H.
Berlin-Lichterfelde, Postfach 861.

Blechnergeselle
mit guten Berufskenntnissen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Arbeitszeugnissen und Leumundszeugnis sind zu richten an die
Direktion der 4554
Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Central-Theater Emmendingen.
Sonntag Mittag 3—11 Uhr:
Ein Abenteuer des Detektivs Joe Deebs
Kaliber fünf Komma zwei
Das Wäschermädel Seiner Durchlaucht
Reizender Lustspielschlager.
N. B.: Der warmen Witterung wegen bleibt das Theater bis 29. August geschlossen. 4566

Drei-König-Saal
Emmendingen Karlfriedrichstr.
Nur Sonntag ab 3 Uhr mittags
Frau Tanzlehrerin Schulz-Freiburg hält mit ihren Schülern und Gästen ihren
1. Tanzausflug
im Dreikönigsaale ab. 4593
Ihre hiesigen Schüler, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.
Für die Emmendinger Gäste erfolgt Zutritt nur mit Einladungskarte.
!! Eigenes Freiburger Ballorchester !!

Frischer Breisgauer Kunstmostansatz
mit Süßstoff.
Das Verhältnis im allgemein. ist: ⅓ Saft mit ⅔ aus Breisgauer Kunstmostansatz bereitetem Getränk, richtet sich jedoch nach dem Geschmack des Konsumenten.
Niederlagen durch Plakate ersichtlich.
Eduard Bohm, Freiburg i. Br.

Schulkornister Rucksäcke, Ledergamaschen
sind vorrätig.
Gamaschen werden auch noch nach Maß angefertigt. Neuanfertigungen u. Reparaturen in allen Sattlerarbeiten. 5028
Sattlerei Zipf,
Freiburg i. Br.
Ringstr. 3. gegr. 1886

Fahrrad-Mäntel und Schläuche
nur erstklassige Fabrikate u. prima Qualitäten
Alois Meyer
Fahrräder
Emmendg., Kirchplatz 2

Bei der jetzigen Beerenernte und dem Mangel an Zucker empfehle ich zur Bereitung eines guten Haustrunkes die Beimischung von
Süßstoff
Zu haben in den Apotheken.

Nähmaschinen u. Fahrräder
Gebirgsfahrraddecken Mk. 135.—
Schläuche prima Mk. 35
kauft man am billigsten jetzt vor Beginn der Ernte. Wer sucht, der
J. Hug, Freiburg
Kirchstraße 24 4537
Vertreter gesucht.

Fahrradmäntel und Schläuche
hat stets auf Lager und zu verkaufen. 3759
Emil Litti, Fahrräder
Teningen. 3756

L. Zipfel
Eisenhandlg. Eichstetten
Complette Weck Apparate
Mk. 111.—
Weck-Gläser
in bill gen Sorten,
Haus- und Küchengeräte,
Glas, Porzellan und Steingut.

Detektiv
Adolf Müller
Freiburg, Kaiserstr. 115
Sämtl. Beobachtungen u. Ueberwachungen, an allen Plätzen. Ehefachen. Auskü

✚ Magerkeit ✚
Schöne, volle Körperformen durch unsere orientalischen Kraftpillen, auch für Rekonvaleszenten und Schwache. Preisgekrönt: goldene Medaillen und Ehrendiplom. Zu 6 bis 8 Wochen bis 80 Pfund Zunahme, garantiert unschädl. Aerztlich empfohlen. Streng reell. Wiederverkäufer gesucht. Preis Dose 100 Stück M. 6.—. Postanw. oder Nachn. Fabrik Dr. Franz Steiner & Co. G. m. b. H. Berlin W. 30/198, Eisenacherstr. 16

Bereits neues
Damenrad
mit oder ohne Bereifung zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Bl.

Elekto-Motoren
Reparaturen, Neuwickeln auf beliebige Spannung und Tourenzahl. Lieferung von neuen und gebrauchten Dreh- u. Gleichstrommaschinen schnell u. billigst. 4581
Elektrowerke F. Gleser & Co. Baden-Baden, Tel. 1277

Ein noch bereits neuer
Dielenwagen
zu verkaufen. 4586
Wo? wenn sagt d. Gesch. des Blattes.

Neuer 4584
Backofen
Fabrikat Ditischer, unt. Fabrikpreis sofort zu verkaufen.
Günzburger u. Roos
Landvogteistraße 6, Emmendingen.

Zwei neue eiserne
Träger
12 cm stark und 9 Meter lang zu verkaufen. 4596
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

Eleganter, moderner, dunkelblauer 4562
Sommermantel
(Cylienne) noch nie getragen. Umstände halber zu verkaufen.
Wo sagt der Gesch. des Blattes.

Johannisbeeren
zu den Sträuchern zum selbstpflücken zu verkaufen
Zu erfragen Haus 115, Heimbach.

Frauen
erhalten in allen Angelegenheiten Rat und Hilfe.
Diskreter Versand.
Laboratorium Phil. Lämmle
Dresden-L., Gerockstr. 531.
Früher Neu-Ulm.

Warnung!
Ich warne alle dieienig. Personen, welche über mich die falschen Gerüchte verbreiten, daß ich ein Mädchen mit einem Kinde haben soll, und möchte alle nochmals warnen, bevor sie solche falschen Gerüchte verbreiten, sich genauer erkundigen zu wollen, da es nicht auf Wahrheit beruht, andernfalls lasse ich das Gericht eingreifen.
Achtungsvoll
Otto Lanz,
Emmendingen.

Suche per sofort ein
Mädchen
für sämtliche Hausarbeit bei hohem Lohn 4592
Frau J. Fuchs
Emmendingen
Marktplatz Nr. 2.

Kleineres, ehrliches
Mädchen
für Haus- und Gartenarbeit gesucht. 4582
Frau L. Tonfaint
Gemendingen
Lauswirtstraße Nr. 10.

Fleißiges, ehrliches 4538
Mädchen
gesucht.
Freiburg i. B.
Schreiberstraße 4 b.

Gesucht
zum sofortigen Eintritt ein junger Mann von 16—18 Jahren, als Hausbursche
W. Wohlfart
Schwarzwälder Hof
Emmendingen.

Bestellungen auf
Johannisbeeren u. Brockelerbsen
zur alsbaldigen Lieferung nimmt entgegen 4537
Obsthandlung Eh

Amtliche Bekanntmachungen

An die Landwirte!

Mit Wirkung vom 20. Juni ist abermals eine Milchpreiserhöhung und zwar nunmehr auf Mk. 1.50 pro Liter von seiten der Regierung genehmigt worden. Damit ist erneut eine Forderung der Landwirtschaft und deren Verbände erfüllt und von der Regierung ein Entgegenkommen gezeigt worden, daß nur mit schweren Bedenken den Verbrauchern gegenüber gezeigt werden konnte. Die Einwände, daß der Landwirt bei der Milcherzeugung nicht auf seine Produktionskosten komme, sind damit insbesondere angesichts der außerordentlich reichlichen Futterernte, halt'os geworden.

Nunmehr aber liegt es an der Landwirtschaft, zu zeigen, daß nach Erfüllung ihrer Forderung auch der Wille da ist zu einer hinreichenden Ablieferung. Die Milchenlieferungen nach den Städten bewegen sich in letzter Zeit wieder auf einem derartigen Tiefstand, daß mit der größten Besorgnis in die Zukunft geschaut werden muß, wenn keine Besserung eintritt. Geht es um ein kleines zurück, so sind die Städte, zumal besonders Freiburg, wiederum nicht mehr in der Lage, die allerkleinsten Kinder und Schwerkranke hinreichend mit Milch zu versorgen. Die Folgen davon wären ein traurigstes Hinsiechen, ein zugrundegehen unseres ganzen künftigen Geschlechts an Unterernährung und Schwäche.

Angesichts dieser Notlage richten wir hiermit an die gesamte Landwirtschaft des Bezirks, die nach der Stadt Freiburg liefern, den ernstlichen Mahnruf, den verwerflichen Absichten eines Teiles der Erzeuger energisch entgegenzutreten und aus freien Stücken alles daran zu setzen, daß die Milchwirtschaft unserer Gegend nicht zurückgeht und die Anlieferung nach der Stadt Freiburg eine derartige Ausdehnung erfährt, daß wenigstens die Ernährung von kleinen Kindern und Kranken gesichert ist. Unsererseits wird nichts unterlassen werden, die abgelieferte Milch im guten Zustande in die Hände der Verbraucher zu bringen, und zumal denjenigen zuzuführen, die es in allererster Linie nötig haben. 4570

Städt. Lebensmittelamt VI.
Abt. für Milch, Fett, Eier u. Krankenernähr.
Freiburger Milchhof G. m. b. H.

Bekanntmachung.
Höchstpreise für Pferdefleisch und Pferdewurst betr.

Die durch Verordnung Ministeriums des Innern vom 12. Juni 1920 festgesetzten unterm 21. Juni veröffentlichten Richtpreise für Pferdefleisch und Pferdewurst sind durch Beschluß des Fleischkontrollausschusses vom 21 Juni 1920 für den Kommunalverband Bezirk Emmendingen als Höchstpreise festgesetzt worden.

Emmendingen, den 30. Juni 1920. 4569
Kommunalverband.

Auf Bestellabschnitt 209 der Lebensmittelkarte erhalten die Bezirkseinwohner (Selbstversorger und Versorgungsberechtigte) je Kopf
100 gr. gelbe Erbsen.
Kleinverkaufspreis für 100 gr. 76 Pfg.
Bestellfrist zwei Tage. Die eingereichten Bestellabschnitte sind am dritten Tage bei der Ortsverteilungsstelle zwecks weiterer Bestellung abzugeben.

Emmendingen, den 30. Juni 1920. 4571
Kommunalverband.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert am **Montag, den 5. Juli 1920, vormittags 11 Uhr** in der alten Volksschule Karl-Friedrichstr. (frühere Volksküche) 335

3 bereits neue schmiedeiserne Kochkessel
Inhalt: 1 Stück 200 Liter, 2 Stück je 800 Liter

Emmendingen, den 28. Juni 1920.
Das Bürgermeisteramt.

Freibank Emmendingen.

Montag, den 5. Juli wird 4526
Kuhfleisch
ausgehauen, pro Pfund 6 Mk., wie folgt:
Vorm. von 7—9 Uhr Buchstabe St. bis mit Z.
Vorm. von 9—11 Uhr Buchstabe A. bis mit D.

Emmendingen, den 3. Juli 1920.
Städtisches Lebensmittelamt Emmendingen.

Breisgauer landwirtschaftl. Lagerhaus e. G. m. b. H. (Sitz Kenzingen).

Auf Lager an Düngemittel: Ammoniakhaltige Dünger, Chlorkalium, Kalkstickstoff, Thomasmehl, Phosphat, Kalisalz, Kainit, Düngerkalk, Thomasmehl, Hedrichkalk, Stückkalk zum Ueberspritzen.

An Futtermitteln: Leinkuchenschrot (zur Vorbeugung und Dämpfung der Maul- und Klauenseuche), Cocoskuchenschrot, Gefüllsalzvorschlag, Zuckermelasse, Tierkörpermehle, Rapsmehl (kann unter Brotmehl gemischt werden), Palmkernkuchen, Buchedernschrot, entölkeimt und unentölkeimt, Kartoffelwalzmehl, Trockenschnitzel, Steffelschnitzel, Torfmuttern, Mörrgemüse, Schweinemastfutter, Mischmehl 45% Zuckergehalt, Reisfuttermehl 26% Fettgehalt, Futtermehl aus Obsttrester, Nikotin, Saatwicken, Knochenmehl, Stoppelrübensamen, Kochsalz, Viehsalz, Magensalz usw. 4579

Georg Bauer
Forstmeister
Maria Bauer
geb. Günder
Vermählte

Emmendingen, den 3. Juli 1920.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von Emmendingen und Umgebung teile ich höfl. mit, daß ich meine in der Markgrafenstraße gelegene

Schuhmacherwerkstätte

ab Montag, 5. Juli in mein Wohnhaus

Liebenstein straße 5

verlegen werde. Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft wie bisher prompt zu bedienen und bitte auch fernerhin um geneigte Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
Wilh. Markstahler
Schuhmachermeister
Emmendingen.

Landarbeiter, Knechte u. Mägde!

Am Sonntag, den 4. Juli, nachmittags um 3 Uhr findet in Endingen im Gasthaus „zum Schützen", in Malterdingen im Gasthaus „zur Krone, in Weisweil in der Bierbrauerei „Zoberst", in Herbolzheim im Gasthaus „zum Salmen" eine

Versammlung

statt. In derselben wird ein Redner über die im Landestarife-Vertrag festgelegten Löhne einen Vortrag halten. Die Versammlung ist für alle Landarbeiter, sowie Knechte u. Mägde so außerordentlich wichtig, daß sie alle aus den betreffenden Orten selbst und aus der Umgebung in die Versammlung kommen müssen.

Die Einberufer.

Emmendinger-Ziegelwerk

Michael Schiele (früher Müller)

beehrt sich höfl. anzuzeigen, daß von der selbst hergestellten Ware, wie Backsteine, Dachziegel (Biberschwz.), Hand-, Strangfalz- u. Firstziegel, sowie Hainer-, Herd- u. Backofenplatten in nur bester Qualität, jederzeit geliefert und abgeholt werden kann. 4586

Daselbst wird gutes
Heu u. Hafer
gekauft.

Drei-König-Saal

Emmendingen Karlfriedrichstr.

Heute Abend 8—11 Uhr
Bunter Abend
des Juli-Schlager Programmes der Künstler-Spiele
Gross-Freiburg
Noch nie dagewesen!
10 Nummern
Vom Guten das Beste!
Vorverkauf bei: Firma Ommerborn & Co. und Gasthaus zu den Drei-Königen. 4594

Freiburger
Schokoladenhaus
Inh.: Frau P. Maier, Freiburg i. Br.
Eisenbahnstrasse 24.
Schokoladen, Kaffee, Tee, Zuckerwaren, Marmeladen, Milch, Likören usw.

Deutsche Friedensgesellschaft

Ortsgruppe Emmendingen.

Oeffentliche
Volksversammlung

in den Gartensälen der Brauerei Bautz

am Samstag, den 3. Juli 1920, abends ½8 Uhr

Referent:
Kultusminister Dr. Strecker, Darmstadt

Thema:
Nationale Bedeutung der Friedensbewegung

Freie Aussprache! Der Vorstand. 4504

Emil Hauck, Freiburg i. Br.

Bier-Grosshandlung und Flaschenbier-Kellerei
Günterstalstrasse 35 Fernsprecher 257
Größtes und ältestes Geschäft Oberbadens, elektrisch-maschinelle Flaschenfüllung.

General-Vertretung von:

Pilsener Urquell
Franziskr. Leistbräu, München
Fürstenbergbräu, Donaueschingen
Weissbier.
Riegeler und Freiburger Biere hell und dunkel

Kulmbacher Rizzbräu
Kulmbach I. Aktienbrauerei
Aerztlich empfohlen.
Köstritzer Schwarzbier aus der Fürstl. Brauerei in Köstritz, wohlbekömml. f. Wöchnerinnen, Blutarme, Bleichsüchtige, Rekonvaleszenten. 4564

Abgabe im Fass, 1/1 u. 1/2 Flschen Gross- und Kleinverkauf.
Nach auswärts in Kisten von 20, 25, 30 Flaschen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser lieber, treubesorgter Vater, Bruder und Schwager

Fritz Ruf, Weichenwärter

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren gestern früh 1/2 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Riegel, den 3. Juli 1920. 4588

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Magdalena Ruf u. Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. Juli, nachmittags 4 Uhr statt.

Reformhaus Jungbrunnen
Freiburg i. Br.
Salzstr. 15 Telef. 334.
empfiehlt:
Reis, Kaffee, Hafer, Tee, Chokolade, Mandelkernmehl, Vanille, Zimmt, Nelken, Pfeffer, Piniensamen, Gewürze, Maggi-Würze, Gistena-Würze, Essig, Würze, Gelr. Steinpilze, Pilzmehl, Roggenbrot.

Kaufe stets zum höchsten Tagespreise alle Sorten und jedes Quantum
Früh- u. Spätobst, Kirschen, Beeren
usw. Kaufe u. Körbe werden gestellt. Zuverlässige Aufkäufer allerortsgesucht.
Krafforst,
Obstgroßhandlg., Haslach i. K., Telefon 47.

Nachruf.

Am Freitag verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser langjähriges eifriges Mitglied

Fritz Ruf, Weichenwärter

Wir verlieren in dem Entschlafenen ein treues Mitglied und werden wir ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Riegel, den 3. Juli 1920.

Kaninchenzuchtverein Riegel.

Zur kommenden Verbrauchszeit
empfehle mich zur Lieferung von:
Dreschmaschinen
für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb,
Schrotmühlen
mit und ohne Sichter,
Heuaufzüge
Obst- u. Traubenmühlen
Weinpressen
Futterschneider
für Hand- und Kraftbetrieb,
Kreissägen u. Kreissägenlager
Elektromotoren
und kompl. Transmissionsanlagen. Ich bitte bei Bedarf um Einholung von Offerten.
Theodor Engster, Masch.-Fabrik
Karthäuserstrasse 64a Freiburg i. Br.

Konditorei u. Café
Emil Eichkorn
Emmendingen Marktplatz. 4357

Schokolade
100 Grammtafel 6.90 u. Mk. 7.40
50 Grammtafel Mk. 4.80.
½ Pfd-Tafel franz. Schokol. M. 14.–
Keks offen und in Packungen Lebkuchen
Zwieback reine süsse Ware ohne Marken
Liköre Cherry, Brandy, Vanille, Maraschino Halb und Halb, Fromme Helene, Curacao
Malaga, Portwein, Kakao, Schokoladen-Pulver, Tee mit Zucker. 4585

Natur-Schleifsteine
im Durchmesser 30—65 cm. bei 4410
Markus Ferrazo, Freiburg i. B.
Schusterstrasse 30.

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß. Im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 8, Freiburg 1392. Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382.

Nr. 151 2. Blatt (Evang.: Cornelius) Emmendingen, Samstag, 3. Juli 1920. (Kath.: Hyacinth) 55. Jahrgang

Nachrevolutionäre Wirtschaftsbilder.

Die sehr zum Nachdenken anregen, finden wir in der „Weser-Zeitung":

„Ein alter hoher Beamter", so schreibt der Verfasser, „der seinem Vaterlande 40 Jahre treu gedient, kein Vermögen hat und nur die Pension angewiesen ist, sagte kürzlich: „„Wir sind so tief gesunken wie unsere Mark."" Auf seine Kleidung zeigend, fuhr er fort: „„Ich kann mich drehen und wenden, wie ich will, ich komme, wenn ich als anständiger Mensch noch durch die Welt kommen soll, mit meiner Pension bei weitem nicht mehr aus und verpowere von Tag zu Tag mehr. Meine erste Tochter war glücklich dran; denn sie hat 1914 geheiratet und noch eine anständige Aussteuer mitbekommen. Wenn ich meiner zweiten, noch unverheirateten Tochter dieselbe Aussteuer, die damals höchstens 12—15 000 Mark kostete, geben würde, müßte ich mindestens eine Viertelmillion aufbringen. Das kann ich nicht. In meiner Lage sind diese Väter und Mütter. Was nützt heute überhaupt Mitgift und was soll man mit Töchtern anfangen, die auf praktische Berufe nicht vorbereitet sind?"" Es gelang diesem Herrn, seine Tochter in einem Industriekonzern für Karthothek-Empfangsdienst, d. h. nach dem vertraglichen Tarif in die Abteilung der ungelernten Kräfte unterzubringen. Als die Tochter mittags vom ersten Arbeitstag nach Hause kam, erzählte sie freudestrahlend: „„Papa, ich erhalte auf Grund unseres Tarifes etwa 100 Mark mehr Gehalt und Teuerungszulagen als du Pension hast, d. h. 850 Mark. Ich verstehe gar nicht, warum, aber da es tariflich festgelegt ist, daß ungelernte Kräfte, die 30 Jahre alt sind, solche Bezüge haben, bin ich natürlich nicht böse!"" Der alte Herr schüttelte den Kopf und meinte: „„Ich verstehe die Welt nicht mehr, und wer denkt bei diesen Bezügen an alverdiente Pensionäre und Rentner, die sich für ihr Leben lang abgearbeitet haben und jetzt das bißchen Hab und Gut, das sie besitzen, verkaufen müssen, nur um den Hunger zu stillen!""

Ein anderes Bild: Ein älterer, gebildeter Mann, etwa 40 Jahre alt, erzählt in einem Salon, daß er tagsüber sich als öffentlicher Droschkenkutscher betätigt, da er als früherer Offizier ohne Vermögen fast keine Chancen hätte, seine Familie und sich selbst auskömmlich durchzubringen, besonders wenn er sich anständig ohne Schieberei betätigen wolle. „Ich brauche", so meint er, „jetzt nicht ins Ausland zu gehen, um dort meine Existenz von der Hände Arbeit zu fristen, weil ich mich schämen muß. Ich setze mich acht Stunden ins Auto, meist abends, und kutschiere die Schieber und Ausländer nebst ihren Koketten, wohin sie schnell fahren wollen. Als ich das erstemal Trinkgeld nahm, habe ich gezögert. Aber woran muß man sich in dieser Zeit in Deutschland nicht gewöhnen? Die Hauptsache ist, daß man selbst noch zu essen hat. Für die Kleidung reicht es sowieso nicht mehr. Nur die grobe Arbeit wird heute bezahlt."

„Die grobe Arbeit wird jetzt wesentlich besser bezahlt als die geistige", so meint mit Recht ein etwa 25jähriger Mensch, den ich kürzlich in der Gegend der Potsdamerbrücke ansprach. Er trug die Uniform der Straßenreiniger und eine Brille. Als ich an ihm vorbeiging, war er gerade dabei, seinem Kollegen einen Vortrag über Wedekind als Dichter und Mensch zu halten. „Die Büchse der Pandora habe ich noch nicht im Theater gesehen Ich ferne Wedekinds Sachen alle. Heute abend gehe ich, sie mir anzusehen. Ihr müßt Euch von den Werken keine falschen Vorstellungen machen und die Ideen richtig verstehen sind." Als der Vortragende seine Tätigkeit wieder aufnahm und munter den Besen schwang, sprach ich ihn an. Auf meine Bemerkung, daß die augenblickliche Tätigkeit wohl kaum seiner eigentlichen Vorbildung entspreche, gab er zu, daß er Philologe sei und studiere. Augenblicklich arbeite er an einer Doktorarbeit. Er habe diese Tätigkeit angenommen, weil er somit sein Studium nicht zu Ende führen könne. Sein Vater sei Arzt und Direktor eines städtischen Krankenhauses in der Lausitz. Er dürfe keine Privatpraxis ausüben und müsse mit seinem Gehalt noch zwei weitere Söhne auswärts ausbilden lassen. Bis vor zwei Monaten habe er versucht, mit 200 Mark, die der alte Herr unter großem Stöhnen aufgebracht habe, in Berlin sein Studium zu Ende zu bringen. „Wie ich mich auch einrichtete habe mit Wohnung, Essen und den notwendigsten Ausgaben, ich kam stets beim besten Willen nicht aus. Jetzt arbeite ich so lange meine acht Stunden herunter, habe keine Sorgen, kann mir gelegentlich sogar etwas leisten und vor allem, ich komme mit meinem Studium voran, ohne daß ich dauernd mit dem dicken Kopf dastehe. Meinen Idealismus und mein wissenschaftliches Ziel lasse ich mir nicht nehmen, selbst wenn die Kaufkraft der Mark noch weiter sinkt."

Vermischte Nachrichten.

— Das durch Gesetz enthaltsam gewordene Amerika kann sich nur schwer von Alkohol trennen. Der Newyorker Kommissar für öffentliche Wohlergehen Cooper, erklärte, daß die besten Bürger sich rühmen, das Gesetz zu umgehen, und daß Spirituosen infolge der Laschheit der Behörden überall erhältlich sind. Wie weit sich das Schmuggeln bereits entwickelt hat, zeigt ein Bericht aus Detroit. Er beschreibt wie elektrisch betriebene, mit Alkoholhaltigen Torpedos täglich von der kanadischen Seite nach dem amerikanischen Ufer des Detroitflusses gejagt werden. Die Torpedos tauchen 100 Fuß und brauchen nur fünf Minuten, um den Fluß zu durchqueren. Auf der amerikanischen Seite werden sie entleert, mit Wasser als Ballast neu gefüllt und zurückgesandt. Auch auf die Weltzuckerversorgung hat die „Trockenlegung" Amerikas Einfluß. Ein Vertreter Englands, der in den Vereinigten Staaten Zucker kaufen wollte, erklärte bei seiner Rückkehr, seit Amerika Alkoholfrei geworden sei, hätte der amerikanische Bedarf an Zucker für Schokolade Getränke und Frucht ganz ungeheuer zugenommen und Preise würden geboten, die für Aermere unerschwinglich seien. Wenn Amerika sich nicht einschränken wolle, werde für die übrige Welt kein Zucker übrig bleiben.

— Mexiko durfte unter den Städten der Welt die sein, in deren Straßen man auf die seltsamsten Namen stößt. Fast jeder Laden hat einen besonderen Namen, der groß über die Tür gemalt wird, und meist hat der Inhaber dabei die sonderbarsten Einfälle gehabt. So kann man an der Tür einer Trinkstube lesen, daß hier der „Köder des Teufels" Gäste erwartet, während eine Drogerie sich als die „Himmelsleiter" ausgibt. Auch viele Straßen tragen wunderliche Namen, wie z. B. die „Straße der Waldteufel", die „Gehen Sie durch wenn Sie können Straße", die „Straße des verlorenen Rindes", die „Straße des traurigen Indianers" und die „Straße der Liebe Gottes".

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber K. Eppig und W. Jundt. Verantwortlicher Redakteur Otto Leichmann, Emmendingen.

Varieté Storchen
Schiffstraße Freiburg i. Br.
Vorzügliches Vergnügungslokal.
Täglich Vorstellung abends 7 Uhr.
Sonn- u. Feiertags nachmittags 3 Uhr und abends 7 Uhr.

Internationales Rechts- u. Handels-Büro.
W. Neef, Rechtsbeistand und Kaufmann Freiburg i. B.
Bertholdstrasse 25 II. 77
Beratung und Vertretung in Rechts- u. Handelssachen, Steuersachen, Verwaltungen, Einziehung von Forderungen, Anmeldungen und Interessenwahrnehmung in Kriegs- und Veränderungsschadensachen, spez. für vertriebene Elsass-Lothr. — Gesuche, Eingaben, Verträge, Versicherungen, Vermittlungen.

Radfahrer Achtung!
Neueste Modelle in Fahrräder eingetroffen sowie Fahrradbereifung, Wulst- u. Drahtdecken, Kinderwagen-Reifen, jede Dimension, empfiehlt (382
Fahrradklinik, Freiburg i. B.
Universitätsstraße 14.

Der indische Schmuck.

Original-Roman von Hanna Forster.

7) (Nachdruck verboten.)

„Ihr dürft natürlich Marie-Luise um keinen Preis etwas von dem, was ich euch hier im Vertrauen sage, mitteilen — Jutta u. Agnes, bitte versprecht mir das! Denn ich habe ja nur beobachtet, daß die beiden sich für einander interessieren, und es ist meine Ueberzeugung, daß sie sich lieben. Doch ich weiß nicht, ob schon ein Wort von Liebe zwischen ihnen gefallen ist."

„Selbstverständlich versprechen wir dir Stillschweigen in dieser Hinsicht", antwortete Jutta zugleich auch für Agnes. Und dann sagte sie noch:

„Du glaubst wirklich nicht, daß der junge Offizier schon das bindende Wort gesprochen hat, daß Marie-Luise seine Braut ist."

„Das ist ganz ausgeschlossen; ich bin mit Egon von Burkhardt ziemlich befreundet und nehme es sicher an, daß er mir diese Tatsache nicht verborgen halten würde."

„Du bist befreundet mit ihm?" rief Jutta. „Das ist ja großartig, da können wir ihn ja ohne jede Schwierigkeit einladen. Denn wenn ich auch infolge meiner Trauer keine Gesellschaft geben kann, so will und werde ich nicht ganz auf jeden Verkehr verzichten, und ich bin sicher, meine Stieftochter wird nichts dagegen haben, wenn dieser Herr von Burkhardt öfters mit dir zusammen nach Wissinaen kommt."

Ein Schatten glitt über die offenen Züge Friedrich Mendtners, als seine Schwester diese Worte sprach.

„Ich bin natürlich gern bereit, Egon von Burkhardt bei dir einzuführen", erwiderte er, doch ich fürchte, daß ich nicht allzu häufig dein Gast sein kann, so gern ich es auch möchte."

„Aber weshalb denn nicht? Bist du noch beleidigt, weil ich dich früher nicht öfter eingeladen? Es war leider nicht angängig, und dann bedenken wir uns doch auch monatelang in Berlin oder auf Reisen. Jetzt sollst du recht oft kommen."

„Das ist recht freundlich von dir, und ich danke dir herzlich für die gute Absicht. Doch der Dienst ist gerade jetzt sehr anstrengend, und ich möchte vorwärts kommen — das kann man nur erreichen, wenn man ganz bei der Sache ist u. sich noch ständig weiter fortbildet."

Jutta machte sich weiter keine Gedanken über diese Worte des Bruders. Ihr lag ebensowenig an ihm wie an irgendeinem anderen Menschen; sie schien ohne Gefühl zu sein und nur sich selbst und ihre Schönheit zu lieben. Die Hauptsache war ihr, daß der Bruder seinen Kameraden bei ihr einführte — denn in ihrem Kopf war ein Plan entstanden, an dessen Ausführung sie mit heimlicher Freude und mit Triumph dachte. Nie durfte Marie-Luise heiraten, wenn sie nicht die Gattin Friedrichs werden konnte; denn nur in diesem Falle hätte sie damit rechnen dürfen, den indischen Schmuck zu behalten. Nun, wenn ihre Stieftochter schon jetzt mit neunzehn Jahren sich verlobt hatte und vielleicht schon binnen kurzem heiraten wollte, dann mußte sie Mittel und Wege finden, um dies zu verhindern. Wozu war sie denn so berückend schön? Jetzt konnte sie einmal ihre Macht und den geheimnisvollen Zauber des indischen Schmuckes zugleich erproben.

Agnes war scharfsinniger als ihre Schwester. Sie hatte den Bruder genau beobachtet, als er die letzten Worte gesprochen, und sie hatte wohl den leisen Zug von Traurigkeit in seinen Augen bemerkt.

„Er liebt diese Marie-Luise", dachte sie, „doch Idealist, der er ist, liebt er sie ganz selbstlos und will anscheinend nur ihr Glück, selbst wenn es auf Kosten seines eigenen Glückes geht. Nur die beiden Liebenden immer zusammen zu sehen, das geht wohl doch über seine Kraft. Schade! Es wäre zu fein gewesen, wenn er die Millionenerbin hätte heimführen und Herr auf Wissingen werden können. Das wäre auch mir zugute gekommen."

Die Geschwister gingen nach dem Tee noch eine Weile im Park spazieren. Beim Abendbrot lud Jutta von Wissingen ihren Bruder für den nächsten Mittwoch-Nachmittag ein und bat ihn, doch seinen Freund, Egon von Burkhardt, ganz zwanglos mitzubringen.

„Er braucht vorher keinen formellen Besuch zu machen", meinte sie, „sage ihm nur, ich erließe ihm diese höflichkeitsformel und freute mich, ihn als deinen Freund bald begrüßen zu dürfen. Er wird ja wohl wissen, daß Marie-Luise schon diesen Sonntag in ihr Vaterhaus zurückkehrt und wird gerne kommen, weil er die Gewißheit hat, sie dann hier zu sehen."

Friedrich Mendtner versprach, seinem jüngeren Freunde die Einladung der Schwestern gleich morgen zu übermitteln und ihr telephonisch Bescheid zu geben.

* * *

Die Wissingens waren eine sehr alte, angesehene Adelsfamilie, aber im Laufe der letzten Jahrzehnte verarmt. Von den beiden Brüdern Lothar und Reginald von Wissingen, den letzten Trägern des Namens, heiratete der jüngere eine entfernte Verwandte, die ein schönes Besitztum erbte. Der ältere, Lothar von Wissingen, war eine sehr unruhige Natur, dessen ganzes Sehnen nach Abenteuern in fernen Ländern ging. Als Offizier in einem der vornehmsten Regimenter hatte er Gelegenheit, sich einem Prinzen aus einem regierenden Hause als Begleiter anzuschließen, als dieser eine mehrjährige Jagdexpedition nach Asien und Afrika antrat. Dieses freie, ungebundene, an Gefahren aller Art, aber auch an interessanten reichvollen Begebheiten reiche Leben gefiel dem jungen Offizier so gut, daß er seinen Abschied einreichte, als der Prinz nach vier Jahren wieder in die Heimat zurückkehrte. Er hatte die Gunst eines indischen Fürsten gefunden, eines jener wenigen, die noch ziemlich unabhängig von England eine große reiche Provinz der Riesenzeiches regierten. Mit irgendeinem hohen indischen Titel ausgestattet, war er jahrelang der Ratgeber jenes Herrschers, bis endlich nach langer Zeit die Sehnsucht nach der Heimat so mächtig in ihm wurde, daß er sie fast wie eine Krankheit empfand und ihr nachgeben mußte.

(Fortsetzung folgt).

FLORA-DROGERIE
Inh.: EMIL BRACK
KENZINGEN (Baden)
HAUPTSTRASSE 272 FERNRUF 34.
Drogen, Kolonial- und Farbwaren 5712
Parfümerien
Artikel z. Krankenpflege.

Franz B. Stephan
Herren- u. Knaben-Kleiderstoffe
Freiburg i. Br.
Unterlinden 2.
Spezialität: Anzüge für Landbevölkerung. 4367

Signal!!
Bayerischer Techniker Kriegsteilnehmer.
Zur gefl. Kentnis!
Licht- u. Kraft-Schwachstrom-Freileitung, exakte, preiswerthalte fachmännische Ausführung, An- und Verkauf v. elektr. Material, Motoren, Dynamos, jede Spannung u. Grösse. Kauf und Verkauf von Fahrräder, Motorräder, Last- u. Personen-Auto, Reifen u. a. Zubehör. Ausführung d. Just. u. Freileitung in Kupfer, Zink oder Alluminium. Aufträge auf Anfrage oder schriftliche Bestellung. Vulkanisierung von Fahrräd- u. Autoreifen prompt.
Hermann Zelzer
Elektrotechniker, Freiburg
Schusterstr. 32 III, Telefon 723.

ALUMINIUM
Kochgeschirre, Haushaltungsgegenstände sowie ganze Aussteuern (Reine Aluminium)
kaufen Sie vorteilhaft im Aluminium-Spezialgeschäft Gust. Künnberger, Freiburg
Kaiserstr. 26 (Eing. Ringstr.)
Beachte Sie Schaufl. u. Vergleiche Ständ. Eing. neuer Warenstr.

Damenhüte
werden jetzt schon in eigenem Betrieb auf neueste Formen
umgepresst 2767
und umgearbeitet. :-: :-: :-:
Fachmännische Beratung und schnellste Bedienung. :-: :-:
Kienzle, Freiburg i. B.
Bertholdstraße 40.

Roter Bett-Barchent
schmal u. breiter, sowie Bettfedern empfiehlt
A. Lösch Nachf.
Inh.: Alex. Nicklas.
Ettenheim.

Zahn-Praxis
Paul Böhler Dentist, Freiburg i. B.
Schwabentorplatz 6, Tramhaltestelle,
Künstliche Gebisse, Kronen, Brücken, Stiftzähne, Plomben. Zahnziehen, Umarbeiten, Reparaturen, gutes Material, Reparaturen in 8—4 Stunden.
Sprechstunden v. 9—12 u. 2—6 Uhr.

Musikalien!
Große Auswahl in allen Musikinstrumenten und Bestandteilen. 8290
Den werten Vereinen empfehle meine eigene Werkstätte für Neubau und Reparaturen sämtlicher :-: :-: Instrumente. :-: :-:
Otto Klafft, geprüfter Meister
Freiburg i. Br. Belfortstr. 20.

Empfehle der werten Kundschaft die neu hergestellte, jetzt mit hydr. Pressen ausgestattete
Oelmühle
und sichere rasche und reelle Bedienung zu
L. Eger
Emmendingen, Telefon 59
Mühle, Bäckerei, Oelmühle, Brennholzsäagerei und Spalterei. 4285

Anzugsstoffe
Kleiderstoffe
Baumwollwaren
in grosser Auswahl, empfiehlt preiswert
F. Striebel, Kenzingen
Telefon 36. Telefon 36. 5808

Reparaturen an Rolladen u. Jalousien
werden hier und auswärts prompt und fachgemäss ausgeführt. 4268
Josef Hanauer
Rolladen-Werkstätte
Freiburg i. Br., Moltkestrasse 20.
Wohnung: Albertstrasse 12. — Telefon Nr. 1459

Franz Schwörer
Kolonial-, Kurz- und Wollwaren
Kenzingen i. B.
Telefon 18. 5660

Prima
Hafer und Haferfuttermehl
empfiehlt sehr preiswürdig 4502
J. Weil, Getreidehandlg.
Emmendingen Telefonruf 38.

Apfelmost
wird vollkommen klar durch
Zapf's
Kunstmostansatz mit Süßstoff
Der beste Haustrunk
Ueberall zu erhalten. 1675
Nährmittelfabrik Zapf, Zell a. H., Baden.

Kunstanstalt
vormals Gebr. Heringer
(Inh. Joseph Heringer)
Freiburg i. Br.
Herrenstr 53 — Telefon 3126
Vergrösserungen nach jedem Bilde. Aufnahmen aller Art (Hochzeiten etc.) 4355

Rehspritzen und Schweifer
Kochherde
eiserne und emaill. Kochgeschirre
Einkochapparate u. Gläser
Ia. rote Gummiringe
hierzu in grosser Auswahl
H. Ulmer, Herbolzheim i. B.

Fahrräder, Nähmaschinen
Erstkl. Marken, Fahrradteile, Mäntel, Schläuche, Reparaturen.
Fahrradhaus Hermanns,
Freiburg i. Br. Rathausstr. 7.

Nähmaschinen-Reparaturen
aller Systeme werden rasch und fachgemäss ausgeführt
A. Keller, Feinmechaniker, Emmendingen
Lammstraße 31 (am Tor), (Wohnung Gartenstr. 26).

Möbel-Einrichtungen
Schlafzimmer — Wohnzimmer — Küchen — Einzelmöbel
6846 zu billigen Preisen.
E. Pistiner, Freiburg i. B., Belfortstr. 27

Internationaler Möbeltransport
Bernhard Zipfel
Rheinstr. 26 Freiburg Rheinstr. 26

Steinschrotmühlen
Backmehlmühlen
Düngerstreumaschinen
Kreissägen
Bandsägen
Marke „Markgräflerin" erstklassiges oberbadisches Fabrikat. 8068
sofort zu billigen Preisen lieferbar.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Beck & Vollmer, Freiburg
Hermannstr. 5 :—: Telefon 1588.

WECK
Konservengläser
Sterilisier-Apparate
Fruchtsaftgewinner
Rote Gummiringe
Friedensqualität
empfiehlt in grosser Auswahl und zu billigen Preisen 4347
Hermann Falk
Emmendingen
Abteilung: Haus- und Küchengeräte.

Steuerfrei
bleiben auch nach dem 1 Juni meine getrockneten Heidelbeeren mit Zuteten mit und ohne Süßstoff, zurzusammenbrung mit Johannsbeeren, Stachel- u. Heidelbeeren besonders geeignet und von Tausenden verwendet.
Glänzende Anerkennungen.
Nur's Heidelbeeren mit Zuteten ohne Süßstoff. Pak. z. 50 Pf. Mk. 21.50
100 Pf. Mk. 42.50
Mit Süßstoff die 100 Pf. Mk. 6.— höher.
Ferner Nur's Kunstmostansatz mit Heidelbeerzusatz und mit Süßstoff in Flaschen zu 50 Pf. zu Mk. 13 und zu 100 Pf. Mk. 22.
Rob. Ruf, Ettlingen
Heidelbeer-Versand
Niederlagen: Wilhelm Buchmüller, Weisweil; August Müller, Malterdingen; Wilhelm Giese Nachf., Teningen; Karl Friedrich Schwanz, Mundingen; Wilhelm Mutschler, Broggingen.

Färberei
Marbe
Chem. Waschanstalt
Freiburg i. B.
Herrenstr. 45, Tel. 1060
Littenweiler
Kirchzartenstr. 21, Tel. 198
Grösstes u. besteingerichtetes Geschäft Freiburgs u. Umgebung
Annahmestellen:
Emmendingen
Franz Schurrer, Hochburgerstrasse
Karl Blüm, Karl-Friedrichstrasse
Kenzingen:
Frau Berta Schmidt Witwe
Elchstetten:
G. J. Pracht: Tel. 19.

ABDA
Allgemeine Gelegenheits- und Privat-Darlehen-Anstalt
Kommandit-Gesellsch.
Lahr i. B.
Jammstr. Ecke Kaiserst. 80
Fernspr. 407. Gekürzte Briefanschr.: ABDA, Lahr i. B.
Geschäftsmäßigkeit:
Finanzierungen
Beleihungen
Privat-Darlehen
Zahlreiche Empfehlungsschreiben. Rasche, verschwiegene, angenehme Geschäftsabwicklung.

Empfehlung!
Empfehle mein Lager in:
Schüttsteinen
Schweinsträgen Schleifsteinen,
Kunst- u. Ofenplatten
sowie mehrere hundert cbm.
Mauersteine u. Mollons
Um geneigten Zuspruch bittet 4526
Jos. Rombach
Steinbruchbetrieb und Steinhauerei
Heimbach, Station Kündringen.

C. Clare Nachfolger
Freiburg i. B.
Holzmarkt 10 Fernruf 1646.
Atelier
für künstlerische Photographie
Aufn. Werktags jederzeit, Sonntags v. 11—3 Uhr
Spezialität: Vergrößerungen
Grosses Lager in Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln. 2557
Uebernahme aller Amateur-Arbeiten.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 8, Freiburg 1892.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7383.

Nr. 152 (Evang.: Anselmus) Emmendingen, Montag, 5. Juli 1920. (Kath.: Numerianus) 55. Jahrgang

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin**, 3. Juli. Im vorläufigen Reichswirtschaftsrat trat gestern nachmittag der wirtschaftspolitische und der sozialpolitische Ausschuß, die aus je 30 Mitgliedern und 30 Stellvertretern bestehen, zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um die Verhandlungen über den Antrag Wissel wegen der Betriebsstillegungen und des Ausbaues der jetzigen Erwerbslosenfürsorge zur produktiven Erwerbslosenfürsorge vorzubereiten. Die Ausschüsse traten auf Vorschlag des Antragstellers nicht sogleich in eine sachliche Besprechung des Antrages ein, sondern beschäftigten sich nur mit der Bildung eines Unterausschusses, der nach dem Vorschlage Wissel aus 18 Mitgliedern, je neun der beiden Ausschüsse, zusammengesetzt werden soll. Der Unterausschuß konstituierte sich sofort und wird seine Arbeiten morgen beginnen. — Der wirtschaftspolitische Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates trat heute vormittag im Ministeriumsaal des Kriegsministeriums zu einer streng vertraulichen Besprechung zusammen, in der, wie bereits im Plenum angekündigt worden war, die Regierung die vorbereitenden Maßnahmen für die Konferenz in Spaa darlegte.

WTB. **Berlin**, 3. Juli. In der gestrigen Sitzung des Reichstags wurde das Mißtrauensvotum der Unabhängigen mit 315 gegen 64 Stimmen abgelehnt. Der Antrag der Koalitionsparteien: „Der Reichstag hat die Erklärungen der Reichsregierung vom 28. Juni 1920 zur Kentnis genommen und erwartet von der Regierung, daß sie diesen Erklärungen entsprechend die Politik des Reiches, insbesondere auch bei den bevorstehenden Verhandlungen in Spaa führen werde", wurde in namentlicher Abstimmung mit 253 gegen 62 Stimmen bei 54 Stimmenthaltungen angenommen. Dagegen stimmten die Unabhängigen, die Deutschnationalen enthielten sich der Abstimmung.

WTB. **Berlin**, 4. Juli. In der gestrigen öffentlichen Abendsitzung des Reichsrates standen Berichte der Ausschüsse über einen Gesetzentwurf zur weiteren vorläufigen Regelung des Reichshaushalts für das Rechnungsjahr 1920 auf der Tagesordnung. Der Reichsrat soll auf Wunsch der Regierung den neuen Notetat unter allen Umständen noch vor der Vertagung verabschieden. Wie der Berichterstatter mitteilt, hat sich der Reichsrat dazu bereit erklärt. Außer eine Reihe von Einzeletats haben die Ausschüsse des Reichsrates bereits Beschluß gefaßt. Erledigt sind bisher die Etats des Reichspräsidenten, des Reichstages, der Reichsministeriums, des Reichskanzlers und der Reichskanzlei, ferner des Reichsjustizministeriums, des Patentamtes, des Ministeriums für Wiederaufbau und des Arbeitsministeriums. In allen diesen Etats sind Verminderungen der geforderten Stellen vorgenommen worden.

München, 4. Juli. Der „München-Augsburger Abendzeitung" zufolge ist in München eine umfassende Kommunistenorganisation entdeckt worden. München ist jetzt der spartakistische Mittelpunkt Deutschlands. Die Führer erklären, daß jetzt die beste Gelegenheit zum Umsturz sei.

Die deutsche Steuerlast.

WTB. **Berlin**, 5. Juli. Die Denkschrift des Reichsfinanzministeriums über die Steuerbelastung, welche die deutsche Regierung am 1. Juli der Friedenskonferenz übergeben hat, zeigt, auf welche Weise Deutschland versucht, den eigenen Bedarf an Steuern von annähernd 32 Milliarden Mark durch laufende Steuern zu befriedigen. Wie sehr allein die Besteuerung auf die Gestaltung des Steuerbedarfs im Reich, Gliedstaaten und Gemeinden wirken müßte, zeigt die Ausgabe von drei Milliarden Mark für Besoldungsaufbesserungen. Es werden nach den amtlichen Schätzungen aufgebracht in einem Beharrungszustand, d. h. also in einer Lage, die als stetig bezeichnet wird, für direkte Steuern, indirekte Steuern und Zölle 1920 insgesamt 30 950 Millionen Mark, gegen 4137 Millionen im Jahre 1913. Die großen Betriebsunternehmen des Reiches, die Eisenbahn und die Post, weisen die höchsten Milliardendefizite auf. Sie gehen bis zu 13 bezw. heute 16 Milliarden Mark. Um diese Milliarden aufzubringen, erweist es sich als unumgänglich notwendig, daß Deutschland alle Steuerquellen bis zur höchsten Leistungsfähigkeit ausschöpfte. Die Berechnung über die Belastung auf den Kopf der deutschen Bevölkerung ergibt eine Steuerlast von mindestens 533 Mark.

Der englische Botschafter in Berlin.

WTB. **Berlin**, 2. Juli. Der Reichspräsident hat gestern den neuernannten englischen Botschafter Lord D'Abernon zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens empfangen. Bei der Ueberreichung hielt der englische Botschafter eine Ansprache, in der er u. a. sagte: Die Lage, mit der die Regierungsgewalten heute rechnen müssen, ist von beispielloser Schwierigkeit. Die Weltkrisis kann erfolgreich nur durch eine allgemeine Zusammenarbeit überwunden werden und durch freimütige Erkenntnis der Wahrheit, daß das Wohl jedes Einzelnen das Wohl Aller ist. Die beste Grundlage für Zusammenarbeit ist für uns die feste und herzliche Erhaltung gegenwärtiger Bündnisse und die genaue Ausführung der Verpflichtungen des Friedensvertrages. Wirtschaftlicher Wiederaufbau ist das gebieterische Erfordernis der Welt, und diese kann nur erfüllt werden in einer Atmosphäre des Vertrauens. Falls durch loyale Handlung im guten Glauben das Vertrauen wieder hergestellt wird, sind die Nationen berechtigt, von einander nicht nur Spielraum zur Entwicklung zu erhalten, sondern auch Beistand bei der Entwicklung. Enge und kurzsichtige Selbstsucht in dieser Hinsicht ist den Ueberlieferungen meines Landes fremd und nicht weniger der Politik S. M. Regierung entgegengesetzt. Bei Ausführung seiner Mission werde ich stets diesen eingedenk sein. Daß Friede geschlossen ist. —

Der Reichspräsident erwiderte u. a.: Die deutsche Regierung und das deutsche Volk sind sich einig in dem ernsten Entschluß, den übernommenen Verpflichtungen unter Aufbietung aller Kräfte bis an die Grenze des Möglichen gerecht zu werden. Wir wünschen aufrichtig, daß es dem guten Willen auf beiden Seiten gelingen möge, die stellenweise zurückgebliebene Atmosphäre des Mißtrauens überall zu zerstreuen und durch Vertrauen und wahre Friedensstimmung zum Wohle aller Völker zu ersetzen.

Zur Konferenz in Spaa.

Brüssel, 2. Juli. (Havas.) Am Freitag morgen 11 Uhr begann die erste Sitzung der interalliierten Konferenz. Bereits um 10 Uhr hatte sich vor dem Sitzungsgebäude eine große Menge Schaulustiger angesammelt. An der Sitzung nahmen teil: Lloyd George, Lord Curzon, Millerand, Marschall Foch, Marschall Wilson, Admiral Levasseur, Louis Dubois, Hymans, Jmmig, Jaspar, Marsal, Chinda, Sforza und Admiral Grassi. Die erste zu behandelnde Frage wird nachher beraten werden. In der ersten Sitzung präsidierte Ministerpräsident Delacroix.

WTB. **Brüssel**, 2. Juli. Die erste Sitzung der Brüsseler Konferenz dauerte von 11 Uhr bis 12.45 Uhr. Nach dieser Sitzung wurde folgende öffentliche Mitteilung der Presse übergeben: Die Konferenz von Brüssel hielt am Freitag vormittag ihre erste Sitzung unter dem Vorsitz des belgischen Ministerpräsidenten Delacroix ab. Belgien war vertreten durch Hymans und Jaspar, das britische Reich durch Lloyd George u. Lord Curzon, Frankreich durch Millerand, Marsal und Le Troquer, Italien durch Sforza und Borselini, Japan durch Viscount Scinde und Naga Oka. Zugegen waren Marschall Foch, die militärischen, maritimen und economischen Sachverständigen. Die Konferenz wurde über den gegenwärtigen Stand der Entwaffnung Deutschlands orientiert. Die Sachverständigen wurden angewiesen, die endgültige Liste der Vertragsbestimmungen bezüglich der Entwaffnung aufzustellen.

WTB. **Paris**, 4. Juli. Nach Brüsseler Meldungen einiger Abendblätter will man in der Frage der Verteilung der von Deutschland zu zahlenden Entschädigungssumme der Lösung nahegekommen sein. Italien habe erklärt, es begnüge sich mit 9½ Prozent, es seien ihm jedoch gewisse finanzielle Vorteile bei der Ausführung der Friedensverträge mit den ehemaligen Verbündeten Deutschlands zugesichert.

WTB. **Spaa**, 4. Juli. Die deutsche Delegation traf am Sonntag mittags 1½ Uhr im Sonderzug hier ein. Rollin Jacquemyns, der Sekretär der belgischen Delegation, bestieg den Zug und begrüßte den Reichskanzler Fehrenbach und die anderen deutschen Bevollmächtigten im Namen der belgischen Regierung und aller alliierten Mächte. Darauf verließ der Kanzler den Zug und den Bahnhof. Belgische Gendarmerie besorgt den Sicherheitsdienst. Zu irgendwelchen Kundgebungen kam es nicht. Wegen des starken Regens hatten sich auch nur wenig Leute eingefunden. Fehrenbach fuhr mit Rollin Jacquemyns nach der Villa de Sorbiers, die für die deutschen Bevollmächtigten bereitgehalten worden ist. Reichskanzler Fehrenbach weigerte sich, irgendeine Erklärung abzugeben. Nach ihm fuhren seine Kollegen und der ganze Stab von Mitarbeitern, Sachverständigen und Sekretären in zehn Automobilen nach den Hotels Annette und Lubin.

WTB. **Brüssel**, 4. Juli. (Havas.) In der ersten Sitzung, die von der Konferenz in Spaa am Montag abgehalten werden wird, wird es sich zunächst darum handeln, die deutschen Vollmachten kennen zu lernen. Die erste Frage, die gestellt werden wird, betrifft die drei Noten, die im Anschluß an die Konferenz die Gründe, warum Deutschland diese Noten noch nicht beantwortet hat. Darauf werden die Fragen der Entwaffnung, der Wiedergutmachung und der Kohlenlieferung, wahrscheinlich auch die Frage von Danzig und die türkische Antwort auf den Friedensvertrag der Alliierten besprochen werden. Die Frage der prozentualen Verteilung der deutschen Kriegsentschädigung betrachtet man als erledigt.

WTB. **Brüssel**, 4. Juli. Wie der „Soir" meldet, ist General Walsh, der Adjutat der Kommission des Generals Nollet, am Sonntag vormittag in Brüssel eingetroffen mit einem ausführlichen Bericht über die militärische Lage in Deutschland zu Ende Juni 1920.

Brüssel, 4. Juli. Der Oberste Rat setzte die Tagesordnung für die Konferenz von Spaa fest. Danach sollen folgende Gegenstände zur Behandlung kommen: Entwaffnung, Wiedergutmachungen, Kohle. Nach einer Vorsitzung der Alliierten soll endlich neuerdings die Frage der Schuld behandelt werden. Hinsichtlich des Verfahrens wurde beschlossen, daß die Alliierten keine gesonderten Vorschläge den deutschen Vertretern machen werden, daß sie frageweise vorgehen und erst nach vorhergehender Verständigung unter sich durch einen einzigen Redner ihren gemeinsamen Standpunkt vorbringen lassen werden. Die Art und Weise der Begründung des Standpunktes der Deutschen bleibt diesen überlassen. Sie können sicher sein, in den Alliierten aufmerksame und versöhnliche Zuhörer zu finden, die selbst bestrebt sein werden, ihren aufrichtigen Wunsch zur loyalen Durchführung des Versailler Vertrages kundzutun.

Haag, 4. Juli. Das Korrespondenzbüro erfährt von gut unterrichteter Seite: Der Generalsekretär des Völkerbundes hat die in Frage kommenden Regierungen drahtlich verständigt, daß die internationale Finanzkonferenz vom Völkerbundsrat auf den 23. Juli einberufen werden wird.

Aus dem besetzten Gebiet.

WTB. **Mainz**, 4. Juli. (Havas.) Angesichts der in Deutschland gegen die Eingeborenentruppen geführten Kampagne hat die interalliierte Rheinlandkommission nach Feststellung der Unrichtigkeit und des tendenziösen Charakters der in Frage stehenden Artikel unter Einstimmigkeit der Vertreter Großbritanniens, Belgiens, der Vereinigten Staaten und Frankreichs beschlossen, an den Reichskommissar eine Verwahrung zu richten und ihn einzuladen, ihr die weiteste Veröffentlichung angedeihen zu lassen. Diese Verwahrung besagt, daß die seltenen, der Militärbehörde formell angezeigten Fälle Gegenstand genauester Untersuchung durch diese waren und nur in einer äußerst beschränkten Zahl als zutreffend anerkannt wurden. Verschiedene Zeitungen, die sich zur Wiedergabe dieser Anklagen bereitgefunden hätten, haben übrigens diese Anklagen zurückgezogen und entschuldigende Erklärungen veröffentlicht. (Wohl kaum mehr zu übertreffen! D. Red.).

Saarbrücken, 2. Juli. Die Saarbevölkerung wird künftig mit dem Völkerbund, dem der Friedensvertrag auf 15 Jahre die Verwaltung übertragen hat, nicht unmittelbar verkehren dürfen. Die Regierungskommission hat angeordnet, daß bloß noch die Gesuche der Saarländer den Völkerbundsinstanzen unterbreitet werden können. Die Saarregierung vermittelt deutsche Gesuche dann mit oder ohne ihre eigenen Bemerkungen dem Völkerbundsrate.

Saarbrücken, 2. Juli. Auf der Durbacher Grube ist gestern mittag fast die ganze Belegschaft in den Ausstand getreten. Im Laufe des heutigen Vormittags sind einzelne Betriebe gesolgt. Die Ursache des Streiks soll darin zu suchen sein, daß die vor mehreren Wochen abgebrochenen Lohnverhandlungen noch nicht wieder aufgenommen sind.

Zur Lage im Osten.

Berlin, 3. Juli. Wie die gestrigen Abendblätter melden, werden die Nachrichten über das Abschießen deutscher Flugzeuge und die Zurückbringung deutscher Stimmberechtigter durch die Polen jetzt amtlich bestätigt. Da die Bestimmungen über die Ausweispapiere ausschließlich Angelegenheit der interalliierten Kommissionen in Ost- und Westpreußen sind und diese Kommissionen die ausgegebenen Papiere als genügend ansah, stellt die Zurückweisung der Inhaber dieser Ausweise durch die Polen eine grobe Rechtswidrigkeit dar. Die Entente hat bereits in Warschau gegen den polnischen Rechtsbruch Einspruch erhoben und hat einen englischen Kontrolloffizier nach Konitz entsandt, um den ungehinderten Durchgang der Abstimmungszüge durch den polnischen Korridor sicherzustellen. Die Polen fügen sich aber auch nicht den Anweisungen dieses Offiziers. Gegen die polnischen Uebergriffe haben überall im ganzen Reich Protestversammlungen stattgefunden.

Aus Italien.

Ancona, 2. Juli. (Stefani.) In der heutigen Sitzung der Arbeitskammer traten einige anarchistische Elemente unter den Vertretern der Arbeiterorganisationen gegen die Wiederaufnahme der Arbeit auf. Sie verlangten die Freilassung der verhafteten Arbeiter und es gelang ihnen, die Proklamierung des Generalstreiks durchzusetzen.